

Jahresberichte 2012

| | |
|---------------------------------------|----|
| <i>Präsident</i> | 2 |
| <i>Président (version française)</i> | 10 |
| <i>Presidente (versione italiana)</i> | 14 |
| <i>Kommission Ausbildung</i> | 16 |
| <i>Kommission Bike-OL</i> | 19 |
| <i>Kommission Karten</i> | 21 |
| <i>Kommission Kommunikation</i> | 24 |
| <i>Sponsoring</i> | 27 |
| <i>Kommission OL + Umwelt</i> | 29 |
| <i>Kommission Ski-OL</i> | 30 |
| <i>Kommission Leistungssport</i> | 31 |
| <i>Kommission Wettkämpfe</i> | 35 |
| <i>Suisse Romande</i> | 41 |
| <i>Geschäftsstelle</i> | 43 |
| <i>Rekurskommission</i> | 44 |

Jahresbericht 2012 des Präsidenten

Einleitung

Das WM-Jahr 2012 war für Swiss Orienteering auf verschiedenen Ebenen ein sehr erfolgreiches Verbandsjahr. Zahlreiche internationale Spitzenresultate, wiederum eine erfolgreiche sCOOL-Saison, eine an Höhepunkten reiche nationale Saison, Lac-O-Lac, die landesweite Plakat- und TV-Kampagne und als i-Pünktchen natürlich die 29. World Orienteering Championships in Lausanne sind die herausragenden Elemente. Im Namen des Zentralvorstands (ZV) bedanke ich mich bei allen Funktionären, bei Athletinnen und Athleten, bei allen Veranstaltern, bei den vielen Breitensportlerinnen und Breitensportlern, bei allen Partnern und allen anderen, die sich in irgendeiner Form im 2012 zugunsten des OL in der Schweiz engagiert haben.

Im Frühling 2011 ist an der Delegiertenversammlung (DV) die Verbandsstrategie 2011-2016 als Führungsinstrument gutgeheissen worden. Dieser Strategie ist die Vision vorangestellt worden:

„Orientierungslauf ist ein angesehener Lifetime-Sport in der Schweiz“

Um diese Vision zu realisieren, möchte Swiss Orienteering sein Wirken in den Jahren 2011 bis 2016 auf folgende strategische Stossrichtungen fokussieren:

- Verfügbarkeit der Wettkampfstadien sichern
- Nationalteams und internationale Veranstaltungen sind Weltklasse
- Einsteiger unterstützen
- Starker Breitensport
- Verbandsstrukturen
- Marketing und Innovation

Der Jahresbericht des Präsidenten ist folglich entlang diesen strategischen Stossrichtungen strukturiert und er legt aus Sicht des ZV Rechenschaft über das abgelaufene Verbandsjahr ab.

Verfügbarkeit der Wettkampfstadien sichern

Lobbying und Networking

Die Mitglieder des ZV haben rund um Lac-O-Lac, nationale Veranstaltungen und Meisterschaften und natürlich der WM die Möglichkeit genutzt, um mit anwesenden Persönlichkeiten aus nationaler und regionaler Politik, Sportpolitik und Wirtschaft Beziehungen zu pflegen und sie so direkt und persönlich über OL zu informieren. Wichtig ist nun, dass diese Kontakte künftig gepflegt (zum Beispiel über den Versand von Gratisabonnements des Swiss Orienteering Magazines) und auch genutzt werden.

Im Rahmen von Vernehmlassungen zu Strategiepapieren von Swiss Olympic sind koordinierte Stellungnahmen mit anderen Sportverbänden erstellt worden. Daraus resultierte die Anerkennung der World Games als unterstützungswürdiger Mehrsport-Event, was sich spätestens ab 2017 entlastend für Swiss Orienteering auswirken sollte.

Über die regionale Fachstelle OL & Umwelt Basel war Swiss Orienteering an den Feierlichkeiten zur Verleihung des Binding Waldpreises vertreten. Im Umfeld des laufenden Verfahrens rund um die Nutzung des Wasserfallen-Gebiets konnten wertvolle Kontakte gepflegt werden.

Die Kommission OL & Umwelt hat Vorbereitungen gestartet, um im kommenden Jahr eine umfassende und Benutzergruppen-übergreifende Tagung zur Nutzung des Waldes als Naherholungsgebiet zu veranstalten.

Wahrnehmung von OL-Anlässen

Mehrere durch Swiss Orienteering initiierte Plattformen haben hoffentlich im vergangenen Jahr zu einer breiteren Wahrnehmung des OL-Sports beigetragen. So wurde in Zusammenarbeit mit dem OK des Weltcuplaufs und der PostFinance in St. Gallen sehr erfolgreich ein Kundenanlass für PostFinance-Kunden organisiert. An der Ausstellung BEActive in Bern wurde eine Woche lang OL in spielerischer Form den Besuchern vorgestellt. Lac-O-Lac war ganz gezielt als Aufmerksamkeit erzeugender Wegweiser für die kommende WM konzipiert und erfüllte diese Aufgabe mehrheitlich, wenn auch nicht in gewünschtem Umfang. Die WM selber mit tollen Fernsehproduktionen und einem breiten Begleitprogramm an mehreren Orten in der Stadt im Vorfeld und während der WM-Woche warben in bester Art und Weise für den OL-Sport. Allerdings dürfen wir uns nicht von diesen Erfolgen blenden lassen, da das Engagement des Schweizer Fernsehens sich nicht so schnell in einem vergleichbaren Umfang wiederholen wird.

Solche und ähnliche Anlässe, an dieser Stelle seien auch die im 2012 wiederum erfolgreiche Öpfel-Trophy im Kanton Thurgau oder die Gästeführungen an nationalen OL und Meisterschaften hervorgehoben, helfen mit, den OL-Sport und OL-Veranstaltungen einer breiteren Öffentlichkeit in einem positiven Licht zu präsentieren. Der OL-Sport ist aber weiterhin darauf angewiesen, dass noch in vermehrtem Masse Gelegenheiten zur Präsentation des OL-Sports gezielt gesucht, aufgebaut und genutzt werden.

Nationalteams und internationale Veranstaltungen sind Weltklasse

Elite- und Juniorenförderung

Der Trainerstab in den verschiedenen Kadern ist 2012 stabil organisiert. Auf Ende 2012 ist die OL-Damentrainerin Maja Kunz zurückgetreten und ist durch Vroni König-Salmi ersetzt worden. Matthias Niggli übernimmt von König-Salmi wieder die Aufgaben des Cheftrainers.

Im Ski-OL hat Beat Berger von Thierry Jeanneret das Amt als Chef- und Elitekader-Trainer übernommen. Jeanneret übernimmt dafür den seit längerem vakanten Posten des Leistungssportverantwortlichen Ski-OL. Im Nachwuchsbereich ist Urs Jordi zurückgetreten und konnte durch Nils Schönenberger (Juniorenkader) und Yvonne Gantenbein (Juniorinnenkader) ersetzt werden.

Der Trainerstab im Bike-OL blieb unverändert.

Als Heim-WM-Vorbereitung hat Swiss Olympic für die Jahre 2011 und 2012 je Fr. 200'000.- zur Verfügung gestellt. Damit wurden zentrale Projekte realisiert sowie auch individuelle Athletenförderungen ermöglicht. Die nationalen Leistungszentren in Zürich (Leitung bis im Sommer durch Vroni König-Salmi, aktuell durch Käthi Widler) und Bern (Leitung Matthias Niggli) sind weiterhin sehr erfolgreich.

Im Juniorenbereich ist ein umfassendes Nachwuchsförderungskonzept in den Sparten OL und Ski-OL zuhanden von Swiss Olympic erarbeitet worden. Swiss Olympic hat ein solches von allen Verbänden bis zum 30. Juni 2012 gefordert. Dafür sind einmalige Beiträge in diese beiden Sparten geflossen. Als einer von wenigen Verbänden musste Swiss Orienteering keine Korrekturen oder Ergänzungen nach der Beurteilung durch Swiss Olympic nachreichen. Ein wichtiges neues Element in diesem Nachwuchsförderungskonzept sind die sog. Ausbildungsklubs. Dieses Thema wurde an der Präsidentenkonferenz und am Zentralkurs/Forum der Regionen im Detail präsentiert.

Im Spätherbst 2012 sind wir durch Swiss Olympic informiert worden, dass die letztes Jahr angekündigten Änderungen der Bewertungskriterien noch nicht in Kraft gesetzt werden können und somit der OL auch 2013 die Einstufung 1 behalten kann. Sobald die neuen Kriterien in Kraft sind ist die Rückstufung nicht mehr zu vermeiden. Ski-OL und Bike-OL werden weiterhin nicht eigenständig eingestuft und werden in der Stufe 5 eingereiht bleiben. Swiss Olympic kann aktuell die finanziellen Folgen dieser Rückstufung für den OL noch nicht beziffern. Gleichzeitig ist aber definitiv gültig, dass ab 2013 die individuellen Athletenförderungsbeiträge für nicht-Olympische Sportarten gekürzt werden.

Internationale Grossanlässe

Im Zentrum des Verbandsjahres 2012 standen natürlich ganz klar die Weltmeisterschaften in Lausanne. Die sportlichen Erfolge sind hinlänglich bekannt, verdienen aber trotzdem auch an dieser Stelle verdankt zu werden. Die internationale Bewertung der Organisationsqualität ist insgesamt sehr positiv ausgefallen. Die national und international hochgesteckten Erwartungen im technischen und medialen Bereich sind vollumfänglich erfüllt worden. Herzlichen Dank den Organisatoren für ihre engagierte und qualitativ hochstehende Arbeit. Ebenfalls ein ganz grosses Dankeschön gehört natürlich allen Sponsoren und Partnern der WM, allen voran natürlich der Stadt Lausanne, dem Kanton Waadt, der PostFinance und der Stiftung OL Schweiz. Ebenfalls zu verdanken sind natürlich alle Vereine und Personen, die geholfen haben, den "50-Nationen-Fonds" so zu äufnen, dass damit 17 Nationen die Teilnahme an diesen Weltmeisterschaften finanziell erleichtert werden konnte. Von diesen 17 Nationen wären 12 ohne die Unterstützung der OL-Schweiz nicht nach Lausanne gekommen! Eine Enttäuschung aus Verbandsoptik ist die äusserst schwache Beteiligung des Schweizer OL-Volks am Begleit Anlass der WM.

Mit dem PostFinance Sprint-/Weltcup-Wochenende (Vor-WM) in Appenzell und St. Gallen und dem Junior Europacup im Engadin sind dieses Jahr zudem zwei weitere internationale Grossanlässe erfolgreich veranstaltet worden.

Gemäss der vor einem Jahr präsentierten mittel- und langfristige Planung von Grossanlässen hat sich Swiss Orienteering Ende 2012 bei der IOF für die Junioren-WM 2016 beworben. Die Mitglieder von Swiss Orienteering sind an der Präsidentenkonferenz und am Forum der Regionen im Weiteren dazu eingeladen worden, für die Sparte OL Projekte für eine Elite EM 2018 und für die Sparte Bike-OL eine EM oder eine WM zu entwerfen. Im Ski-OL konkretisieren sich ebenfalls Pläne für eine internationale Grossveranstaltung in den kommenden Jahren.

Im Breitensportbereich bekannt ist die Swiss O Week 2014 in Zermatt.

Resultate an internationalen Meisterschaften

Sportlich gesehen war 2012 in allen Sparten ein sehr erfolgreiches Jahr mit nicht weniger als 20 Medaillen an internationalen Meisterschaften (alle Sparten, Jugend, Junioren und Elite). In Lausanne war die Schweiz wiederum die führende Nation im Medaillenspiegel.

Vertretung in der IOF

Im 2012 sind in IOF Gremien folgende Personen aktiv gewesen: Marcel Schiess (Vizepräsident, Rücktritt per Kongress 2012), Niklaus Suter (Council, neu seit Kongress 2012), Konrad Becker (Chairman Foot-O Commission, Rücktritt per Kongress 2012), Willi Müller (Foot-O Commission, neu seit Kongress 2012), Thomas Gloor (Map Commission), Ursula Häusermann (MTB-O Commission) und Thierry Jeanneret (Ski-O Commission, neu seit Anfang 2012), Daniel Sägeser (Ski-O Commission) ist per Februar 2012 zurückgetreten.

Aus Finanzgründen wird bei einem nächsten Rücktritt diese Personenzahl überdacht werden müssen, da ab 2013 die Schweiz der höchsten Beitragskategorie der IOF zugeteilt worden ist und sich die IOF-Abgaben fast verdoppeln.

Einsteiger unterstützen

sCOOL

sCOOL erreichte 2012 wiederum weit über 20'000 Kinder und ist weiterhin eine sehr erfolgreiche Plattform für den OL-Sport. Damit sind nach 10 Jahren sCOOL (mit einer kleinen Feier im Frühling 2012 in Thun am Ort der ersten sCOOL-Etappe) insgesamt mehr als 250'000 Kinder in den Genuss von sCOOL gekommen. sCOOL ist einerseits unter dem Aspekt Einsteiger wichtig, andererseits erhalten auch alle Kinder, die nicht in OL-Vereinen „hängenbleiben“ ein bleibendes positives Bild des OL-Sports. sCOOL diente auch erfolgreich als Plattform, um in der Suisse Romande auf die WM hinzuweisen und wurde auch mit mehreren Etappen von Lac-O-Lac vernetzt.

Ende 2012 sind die PostFinance als Hauptsponsoring und Ice Tea als Co-Sponsor bei sCOOL ausgeschieden; mit der Migros als verbleibende Partnerin wird aber sCOOL glücklicherweise auch im kommenden Jahr – in etwas reduzierter Form – weitergeführt werden können.

Einsteigerangebote

Die Absicht ist, dass an allen Wettkämpfen kontinuierlich (administrative) Hemmschwellen für Einsteiger abgebaut werden. Im Weiteren sollen überall einfache und leichte Formen mit vielen Erfolgserlebnissen angeboten werden. Dabei geht es primär ums sich orientieren; die Fortbewegungsart (Laufen, Biken, Langlaufen) ist sekundär. Die Kommission Wettkämpfe hat erste Beiträge und Ideen aus dem Kreis der Mitglieder gesammelt. Sie wird diese dann wieder in geeigneter Form in die Breite verteilen.

Vernetzung mit „sinnesverwandten“ Outdoor-Sportarten

Bereits 2011 ist eine Liste von möglichen Partner-Organisationen erstellt worden. Weitere Schritte sind 2012 aber aus Ressourcengründen noch nicht erfolgt. Es müssen zuerst „Zusammenarbeitsprodukte“ definiert werden, um dann anschliessend auf diese möglichen Partner-Organisationen zugehen zu können.

Starker Breitensport

Ausbildung

Swiss Orienteering hat auch 2012 ein breites Angebot an Ausbildung offeriert (Veranstaltertagung, J+S, Trainerausbildungen und technische Spezialisten Kurse). Im Bereich Kartenherstellung ist ein Vorabzug einer neuen Anleitung publiziert worden.

Trainerdiplome haben erhalten:

- Swiss Olympic Diplomtrainerin: Sara Gemperle (Trainerin Juniorinnen Nationalkader)
- Berufstrainerausbildung: Annemarie Sieber, Trainerin NWK Graubünden und Karin Leonhardt, Trainerin NWK AG

Wettkampfkalender

Die Vielfalt der Orientierungssportarten wird in allen Sparten und allen Regionen und Landes-teilen gefördert und Swiss Orienteering hat auch 2012 einen attraktiven nationalen Veranstaltungskalender angeboten mit Wettkämpfen von nationaler Bedeutung in allen Sprachregionen unseres Landes.

Die nationalen Planungen für 2014 ist für die Sparte OL abgeschlossen und an der Präsidentenkonferenz veröffentlicht worden. An dieser Stelle hat der ZV im Weiteren die zweite Version der mittelfristigen Karten- und Wettkampfplanung auf nationaler Stufe vorgestellt und diese dann im Rahmen des erstmals organisierten "Forum der Regionen" zusammen mit den Regionalverbänden bearbeitet und bis ins Jahr 2017 konsolidiert. Die positive Reaktion der Regionalverbände auf diese Planungskonferenz hat dazu geführt, dass der ZV beschlossen hat, dieses Instrument der Wettkampfplanung künftig jährlich zu wiederholen.

Im kommenden Jahr 2013 sollte Swiss Orienteering in der Lage sein, mit Hilfe dieser mittelfristigen Karten- und Wettkampfplanung ein Projekt zuhanden des nationalen Sportanlagenkonzepts (NASAK) beim BASPO eingeben zu können. Das war schon für 2012 geplant gewesen, aber das eidgenössische Parlament hat erst im Herbst 2012 insgesamt 70 Mio. Fr. für die vierte NASAK-Tranche gesprochen und explizit auch "mobile Sportanlagen" als teilnahmeberechtigt definiert.

Auf kantonaler Stufe sind die Regionalverbände zur Umsetzung von regelmässigen Koordinationsgesprächen mit kantonalen Amtsstellen aufgerufen.

Ski-OL und Bike-OL haben noch keinen derart weit vorgreifenden Planungshorizont. Die Anzahl Veranstalter ist in diesen beiden Sparten 2012 nicht grösser geworden.

Jahrespunktelisten

2012 hatte die Jahrespunkteliste keinen Sponsor. Mit der Destination Arosa konnte aber immerhin ein Partner gefunden werden, der im Rahmen der Gala den Gewinnern der Jahreswertung schöne Preise überreicht hat. Der [ECHT BIO.]-OL-Grand Prix der Elite hat 2012 im gewohnten Rahmen stattgefunden. Die Zusammenarbeit läuft hier aber leider nicht weiter und bis Ende 2012 konnte auch noch kein künftiger Partner für diesen Elite-Cup gefunden werden. Im Bike- und Ski-OL fanden die Cups im gewohnten Rahmen statt.

Verbandsstrukturen

Zentralvorstand

Der ZV hat sich übers Jahr verteilt zu sechs Sitzungen getroffen. Die Sitzungstraktanden sind gemäss der Verbandsstrategie strukturiert. Verschiedene Ausschüsse bearbeiteten spezifische Themen (Finanzen, Marketing, Personelles). Die Kontinuität in der Verbandsführung ist neben gesunden Finanzen ein wichtiger Pfeiler der Verbandsstabilität.

Auf die Delegiertenversammlung 2012 wechselte die Leitung der Kommission OL & Umwelt von Marc Eyer zu Martin Streit.

Im Vorfeld der DV 2012 haben der Präsident und weitere ZV-Mitglieder wiederum sämtliche Regionalverbände besucht. Dabei sind die Themen der Delegiertenversammlung aber auch Anregungen aus den Regionalverbänden behandelt worden.

Gegen Ende 2012 vertrat der Präsident den OL-Verband an einer Reihe von runden Geburtstagen verschiedener OL-Gruppen.

Kommissionen

Die Arbeit der Kommissionen ist entlang den Planungsberichten verlaufen. Im Verlaufe des Jahres sind in verschiedenen Kommissionen einzelne neue Mitglieder ernannt und durch den ZV bestätigt worden. Für Details sei auf die Jahresberichte der einzelnen Kommission verwiesen.

Geschäftsstelle

In der Geschäftsstelle in Olten war wegen Lac-O-Lac, WM und der grösseren OL-Gala sowie der intensivierten Sponsorensuche dieses Jahr deutlich mehr Aufwand zu bewältigen. Die temporär durch die DV 2012 genehmigte Aufstockung des Personalkörpers war ein richtiger Entscheid. Im Frühling trat Michèle Schenker die Nachfolge von Sandra Hochstrasser an und Karin Hauer übernahm die alleinige Verantwortung der Geschäftsstellenleitung. Brigitte Grüniger Huber betreute mit der temporären Unterstützung von Brigitte Howald das Ressort „Sponsoring und Events“. Sascha Rhyner besetzte die Stelle als Medienverantwortlicher Leistungssport und sCOOL. Seine Anstellung wird per 2013 von 80% auf 40% reduziert.

Mandate

Das Mandat Verbandskommunikation (Berichterstattung, Pflege der Homepage) ist weiterhin bei Nicolas Russi.

Das kostenneutrale Mandat von Sara Marty, Richterswil, zur Inseratensuche im Swiss Orienteering Magazine hat 2012 keine Erfolge erzielt und ist eingestellt worden.

Das Mandatsverhältnis mit Jürg Hellmüller zur Leitung des Projekts Lac-O-Lac ist mit dem Ende der Aktion ausgelaufen.

Finanzen

Ende 2012 trat nicht ganz unerwartet die PostFinance als Partner von Swiss Orienteering kürzer. Sie steigt aus ihren Engagements in sCOOL und dem Weltcup (PostFinance-Sprint) aus, Ende 2013 folgt dann auch der Rückzug aus dem Segment Nationalmannschaft. Für Details wird auf die entsprechenden Medienmitteilung im Spätherbst verwiesen.

Die Suche nach neuen Partnern war 2012 äusserst aufwändig und zermürbend. Trotz den Erfolgen von sCOOL, der WM und der Nationalmannschaft und der damit verbundenen Medienaufmerksamkeit konnten keine nachhaltigen Erfolge in Form neuer Sponsoren verbucht werden. Als Folge der nun fehlenden finanziellen Mittel sah sich der ZV folglich im Dezember gezwungen, eine sehr defensive Budgetdiskussion zu führen. Als Zielvorgaben wurden die Aufwandszahlen aus den Jahren 2009 und 2010 angelegt, was insgesamt nach Bereinigung der PostFinance-Gelder, dem Ausstieg von Ice Tea und Sonderzuschüsse im Umfeld der Heim-WM durch die öffentliche Hand insgesamt eine 10%-ige Reduktion in allen Bereichen zu Folge hatte. Zu berücksichtigen ist weiter, dass Ende 2013 weitere Sponsoreneinnahmen von der PostFinance wegfallen werden. Wenn kein Ersatz gefunden werden kann sind dann die Bereiche Leistungssport, Medienarbeit und Sponsoring und Events direkt betroffen, da dort 2012 noch ein letztes Mal PostFinance-Gelder eingesetzt werden können.

Auf der positiven Seite ist an dieser Stelle zu vermerken, dass wie oben schon erwähnt die Beiträge von Swiss Olympic 2013 noch nicht zurückgehen. Auch sieht es nach provisorischen Hochrechnungen so aus, dass Swiss Orienteering im Gegensatz zu anderen WM-Gastgebern der jüngeren Geschichte kein Defizit aus der WM zu übernehmen hat. Die Schlussrechnung der WM 2012 wird im Frühling 2013 vorliegen.

Verschiedenes

Die Definition resp. Abgrenzung der Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten zwischen dem Zentralverband und den Regionalverbänden ist am Forum der Regionen mit den Regionalverbänden diskutiert worden. Dabei hat sich kein unmittelbarer Handlungsbedarf ergeben, die aktuelle Situation wurde allgemein als gut und zweckmässig eingestuft.

Der ZV ist der Auffassung, dass die Balance zwischen Ehrenamt und angemessener Professionalisierung im Verband aktuell gewahrt ist. Allerdings zwingen die mittelfristig schlechteren Finanzaussichten den OL-Verband dazu, künftige Entwicklungen in diesem Bereich sehr sorgfältig abzuwägen.

An der DV 2012 wurden Fr. 20'000 ins Budgetaufgenommen, um die aktuellen Neuigkeiten auf der Verbands-Homepage mehrsprachig zu führen. Monika Pfister und Giorgio Bernasconi liefern nun in der Regel innert 24 Stunden die französischen und italienischen Übersetzungen. Weiterhin werden mit ehrenamtlichen Ressourcen einzelne wichtige Ergebnisse (z.B. Zusammenfassung Jahresbericht, Reglemente, Ausbildungsmaterial) übersetzt sowie die Korrespondenz der Geschäftsstelle mit Vereinen aus der Romandie mehrsprachig verfasst.

Im Verbandsjahr 2012 wurden die Wettkampfordnung und das Organisationsreglement überarbeitet, in Vernehmlassungen geschickt und schliesslich durch den ZV freigegeben.

Marketing und Innovation

GPS-Ausrüstung

Die 2011 mit NASAK-Geldern beschafften 50 GPS-Einheiten wurden 2012 an verschiedenen Wettkämpfen eingesetzt. Das dazu gehörige Betriebskonzept hat sich als praxis-tauglich erwiesen.

Marketing-Konzept

An der Fachhochschule Luzern wurde im Rahmen einer Semesterarbeit von vier Studentinnen ein Marketingkonzept für Swiss Orienteering erstellt. Das aus Sicht OL-Verband wichtigste Element dieser Arbeit sind die Ergebnisse der Befragung der OL-Läuferinnen und -OL-Läufer in der Schweiz. Damit stehen nun für künftige Marketing und Sponsoring-Arbeiten verlässliche Charakteristiken der Schweizer OL-Familie zur Verfügung.

Für 2013 ist mit einer weiteren Studienarbeit im Marketing-Bereich zu rechnen.

Kampagne "Für Beine mit Köpfchen"

An der DV 2012 wurde die landesweite Werbekampagne "Orientierungslauf - für Beine mit Köpfchen" gestartet, indem den anwesenden Delegierten die dazu von der Zürcher Werbeagentur SPILLMANN/FELSER/LEO BURNETT geschaffene Serie an Plakaten von Peter Felser präsentiert worden ist. Einerseits gab es Weltformat-Plakate mit Nationalmannschaftsmitgliedern, welche landesweit im Frühsommer im öffentlichen Raum präsentiert und schliesslich im unmittelbaren Vorfeld der WM 2012 mit einem TV-Spot ergänzt wurden. Andererseits wurde eine Serie von Plakaten den OL-Vereinen gratis abgegeben, damit diese die Plakate für die eigene Marketingarbeit an regionalen Wettkämpfen, bei Lac-O-Lac und sCOOL-Anlässen einsetzen konnten.

Diese für den OL-Verband einmalige Werbekampagne wurde weitgehend von der PostFinance, mit Gratisleistungen von Peter Felsers Werbeagentur sowie einem kleineren Beitrag von Swiss Orienteering finanziert.

Preise und Ehrungen

An der DV 2012 wurden Edith Schaffert, Francesco Guglielmetti, Fritz Aebi und Hansruedi Walser die Ehrenmitgliedschaft im OL-Verband verliehen. Kurt Schmid, das OK Swiss O Week Flims-Laax, Mike Arnold, Hansruedi Schafflützel und Marc Eyer wurden mit einem OL-Baum geehrt.

Der Prix Eco-OL 2011 konnte an der DV 2012 an die Organisatoren der Schweizer Langdistanz-Meisterschaften in Les Près d'Orvin überreicht werden. Der Anerkennungspreis 2012 des OL-Gönnerclubs ist an die Migros Ostschweiz für ihre langjährige Unterstützung des OL-Nachwuchses in der Ostschweiz vergeben worden.

Weitere Themen im Jahr 2012

Erstmals in der Geschichte des OL-Verbands wurde 2010 mit der OLG Zürichberg ein Mitgliedsverein durch die DV ausgeschlossen. Im Weiteren beauftragte die Versammlung den ZV Massnahmen gegen Thomas Scholl zu erlassen. Diese Schritte hatten mehrere Gerichtsverfahren zur Folge und belasten seither finanzielle und personelle Verbandsressourcen.

Schluss und Ausblick

Das Hauptthema im abgelaufenen Jahr war natürlich die Heim-WM in Lausanne. Mit der Image-Kampagne im Frühling 2012, Lac-O-Lac, der Vor-WM in St. Gallen und der WM mit den tollen Resultaten unserer Athletinnen und Athleten konnte 2012 sehr viel Aufmerksamkeit auf den OL-Sport gelenkt werden. In der Suisse Romande ist die Schaffung eines Regionalverbands in Bewegung gekommen, was natürlich ein schönes Vermächtnis der WM 2012 wäre.

Folgende Themen werden Swiss Orienteering im kommenden Jahr schwerpunktmässig beschäftigen:

- Akquisition von zusätzlichen Partnern
- Mittel- und langfristige Wettkampfplanung (national, international)
- Revision des Kartenreglements
- Projekte für NASAK-Mittel fertig stellen

Ich danke im Namen des ZV allen, die im 2012 zum guten Gelingen und zu den vielen tollen Erfolgen beigetragen haben. Ich bedanke mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen im ZV für ihren engagierten Einsatz, allen Kommissionsmitgliedern für ihr unermüdliches Wirken und die ehrenamtliche Zeit, die sie dem Verband zur Verfügung stellen. Ich danke unseren Mitgliedern, den OL-Vereinen, den Regionalverbänden und den unzähligen ehrenamtlichen Helfern auf allen Stufen für ihre wichtige Arbeit an der Basis, den vielen Veranstaltern für ihre motivierten Einsätze zugunsten von Wettkämpfen, Trainings und anderen Anlässen. Mein Dank geht auch dieses Jahr an alle J+S-Leiter und J+S-Coaches sowie an alle Trainer für ihre wertvolle Arbeit in der Nachwuchsförderung. Ich danke schliesslich allen unseren Partnern und Sponsoren, spezi-

ell natürlich der PostFinance, für deren grosses Engagement im OL, Swiss Olympic für die Unterstützung unseres Leistungssports, dem BASPO (J+S, Trainerausbildung, NASAK) und der Sporthilfe, der Stiftung OL Schweiz, dem OL-Golden-Club und dem OL-Gönnerclub für ihre wiederkehrende und wertvolle Unterstützung.

Köniz, im Dezember 2012

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Marcel Schiess', written in a cursive style.

Marcel Schiess, Präsident Swiss Orienteering

Rapport annuel 2012 du président

Introduction

2012 avec les Championnats du monde à Lausanne était pour Swiss Orienteering une année pleine de succès dans plusieurs domaines avec ces éléments prédominants:

- de nombreux résultats internationaux excellents
- une nouvelle saison sCOOL menée à bien
- un calendrier national très attractif
- le relais Lac-O-Lac
- la campagne nationale avec des affiches et les spots publicitaires avant les championnats du monde
- et enfin les festivités à Lausanne.

Accessibilité aux stades

Les membres du comité central ont renforcé les activités de lobbying vis-à-vis des personnalités politiques, du sport et de l'industrie en étant présents dans le terrain aux visites accompagnées pour les invités lors des courses nationales, des championnats, du Lac-O-Lac et bien sûr aussi lors des Championnats à Lausanne. C'est très important de maintenir les relations établies et de les utiliser.

En collaboration avec PostFinance et le comité d'organisation, Swiss Orienteering a organisé une manifestation pour des clients de PostFinance à l'occasion de la Coupe du Monde à St-Gall et pendant une semaine, la CO se présentait au public à l'exposition BEA à Berne.

La commission CO et environnement est en train de préparer une conférence nationale où l'on aimerait discuter différents thèmes avec tous les groupements intéressés autour de l'utilisation de la forêt comme zone de loisir.

En permanence, notre sport doit saisir toutes les occasions pour présenter la CO au grand public pour augmenter notre image positive.

Equipes nationales et manifestations internationales au plus haut niveau

De nouveau, le cadre d'élite de Swiss Orienteering a réussi à mettre en valeur son potentiel exceptionnel en obtenant des performances de classe mondiale. A Lausanne, la Suisse était en tête du classement des médailles. En 2012 lors de championnats internationaux de toutes les disciplines pas moins que 20 médailles ont été cueillies par les athlètes suisses!

La coupe du monde à Appenzell et St-Gall, les excellents Championnats du monde à Lausanne, la Coupe européenne des juniors en Engadin, l'assemblée générale de la fédération internationale de CO (IOF) étaient les manifestations internationales en Suisse.

En accord avec la stratégie de la fédération, Swiss Orienteering a déposé vers la fin 2012 une candidature pour les Championnat du monde des juniors en 2016 et à la conférence des régions en novembre, Swiss Orienteering a invité ses membres à réfléchir sur des projets d'organiser des championnats d'Europe pour les élites en 2018 et des compétitions en VTT-orientation et en ski-orientation.

Soutien aux débutants

Le programme sCOOL était de nouveau une réussite. Au total, 23'000 enfants y participaient, il y avait 50 étapes sCOOL dans la Romandie. sCOOL est un programme important. Malgré la retraite de la PostFinance, Swiss Orienteering veut continuer ce programme maintenant avec Migros comme seul partenaire. Naturellement, le concept doit être revu et s'adapter aux possibilités financières.

Parmi des clubs organisateurs, la commission de compétition a collectionné des idées et quelques exemples comment l'on peut aider et soutenir les débutants pour faciliter l'entrée aux

manifestations. Après une analyse, ces exemples seront distribués avec des recommandations par la commission.

Sport populaire fort

Comme toujours, Swiss Orienteering a offert beaucoup de cours et de courses de qualité en 2012. La diversité des formes de CO a été encouragée dans tous les secteurs et dans toutes les régions par un calendrier national attractif. Le calendrier national pour 2014 est élaboré et le comité central l'a présenté à la conférence des présidents. A la conférence de planification en novembre, les représentants des associations régionales ont discutés les bases pour les calendriers nationaux jusqu'au 2017 ! Malheureusement, la Suisse romande n'était pas présente. Suite au succès de cette réunion, Swiss Orienteering a décidé de mettre cette conférence de planification au calendrier annuel.

En 2013, Swiss Orienteering devrait être en mesure de présenter un projet pour le programme fédéral concernant le « concept des installations sportives d'importance nationale ». Ce programme vise à maintenir ou à créer des conditions favorables dans le domaine des installations sportives d'importance nationale pour les fédérations sportives. Pour la CO, ce sont les cartes de course qui font partie de ce concept.

Nous n'avons pas trouvé un sponsor du classement annuel des élites. Mais grâce à Arosa, les vainqueurs ont quand même reçu des prix excellents lors du Gala à Berne.

Structures de la Fédération

Le comité central s'est réuni six fois. Il a rendu visite à toutes les assemblées des fédérations régionales.

L'assemblée générale a décidé d'assigner 20'000fr pour traduire des informations sur le site internet. Depuis avril, ce service est en marche, mais le nombre d'accès sur le site en italien et en français n'a pas enregistré une augmentation significative. On essaie maintenant d'améliorer le système en optimisant le choix de la langue préférée sur le site.

Après 10 ans, la PostFinance s'est retirée de son engagement dans la CO. PostFinance n'est plus sponsor du mouvement sCOOL et de la finale de coupe du monde. Le PostFinance Sprint n'existe donc plus. Elle s'engage encore une année pour le cadre des élites. Ce retrait n'était pas vraiment une surprise et les efforts de rechercher d'autres partenaires se sont intensifiés. Ce travail est très dur et minant si l'on ne réussit pas.

Marketing et innovations

Quatre étudiantes de l'université de Lucerne ont fait une étude de marketing pour la fédération. La partie centrale était une enquête parmi nos membres individuels. Les résultats de cette étude donne une image de la famille «orienteur» et servira comme base pour de futurs travaux de marketing et pour la recherche de sponsors. Pour 2013, une autre étude est déjà planifiée.

Les différentes campagnes autour des Championnats du Monde dépassaient nos possibilités financières. Grâce à la PostFinance et à l'agence de Peter Felser (ancien membre du cadre junior fribourgeois) des affiches et des spots publicitaires ont été créés et financés.

Perspectives

Les thèmes suivants auront la priorité les années à venir:

- Recherche intensive de nouveaux partenaires dans le domaine du sponsoring
- Planification des compétitions nationales et internationales à moyen et à long terme
- Finalisation des projets pour le concept des installations sportives d'importance nationale
- Révision du règlement des cartes

Je remercie au nom du comité central tous ceux qui ont contribué au succès de la CO en 2012 et je félicite la Suisse romande pour une manifestation exceptionnelle à Lausanne.

Köniz, décembre 2012



Marcel Schiess, Président Swiss Orienteering

Relazione annuale 2012 del presidente

Introduzione

2012: una grande annata per Swiss Orienteering con i Campionati mondiali di Losanna e numerosi altri successi. Da citare in particolare:

- ottimi risultati a livello internazionale,
- una nuova eccellente stagione di sCOOL,
- un calendario nazionale particolarmente interessante,
- la staffetta Lac-O-Lac,
- la campagna pubblicitaria a livello nazionale con affissioni e spot televisivi prima dei Campionati mondiali
- le manifestazioni collaterali a Losanna.

Accesso agli stadi

I membri del Comitato centrale hanno moltiplicato i contatti con personalità politiche, sportive e dell'economia, in particolare partecipando alle visite VIP sul terreno di gara in occasione delle gare nazionali, dei campionati, della staffetta Lac-O-Lac e evidentemente dei Campionati mondiali di Losanna. Ritengo fondamentale mantenere i contatti esistenti, utilizzarli e svilupparli ulteriormente.

In collaborazione con PostFinance e il comitato d'organizzazione, Swiss Orienteering ha organizzato una manifestazione per i clienti di PostFinance in occasione della gara di Coppa del mondo di S. Gallo; inoltre la C.O. era presente alla fiera commerciale BEA di Berna.

La commissione C.O. e ambiente sta preparando una conferenza nazionale per discutere con tutte le parti interessate svariati temi legati all'utilizzo della foresta come luogo di svago.

Il nostro sport deve approfittare di ogni occasione per presentare la C.O. al pubblico e per migliorare ancora l'immagine positiva dell'orientamento.

Squadre nazionali e manifestazioni internazionali al più alto livello

Ancora una volta i quadri nazionali elite di Swiss Orienteering sono riusciti a mostrare l'enorme potenziale degli atleti svizzeri ottenendo dei risultati prestigiosi a livello mondiale. A Losanna la Svizzera ha concluso al primo posto nel medagliere. Nel 2012 in occasione dei vari campionati internazionali gli svizzeri hanno ottenuto ben 20 medaglie in tutte le discipline!

La Coppa del mondo ad Appenzello e S. Gallo, gli eccellenti Campionati mondiali di Losanna, la Coppa europea juniori in Engadina, l'assemblea generale della Federazione internazionale di C.O. (IOF): una serie di manifestazioni di risonanza mondiale e coronate da grande successo.

Nel solco della strategia pluriennale che si è data, Swiss Orienteering ha presentato alla IOF la propria candidatura per i Campionati del mondo juniori 2016. In occasione dell'incontro con le regioni e i club del mese di novembre, Swiss Orienteering ha sollecitato i propri membri a riflettere alla possibilità di organizzare i Campionati europei elite nel 2018 e delle competizioni di bike-O e di sci-O.

Sostegno ai principianti

Il programma sCOOL ha registrato un nuovo successo di partecipazione: 23'000 giovani vi hanno partecipato in tutto il Paese; e anche in Romandia, finora un po' sottotono, sCOOL sta prendendo piede, con ben 50 gare organizzate. sCOOL è un programma importante per noi. Malgrado la rinuncia di PostFinance, Swiss Orienteering vuole continuare questo programma con il sostegno di Migros, unico partner rimasto. Naturalmente il concetto va rivisto e adattato ai mezzi finanziari a disposizione.

La commissione gare ha raccolto idee ed esempi presso gli organizzatori. Esempi che aiuteranno altri club a promuovere il nostro sport presso i giovani per aiutarli a fare il passo verso una pratica regolare della C.O.

Sport popolare forte

Come d'abitudine, Swiss Orienteering ha proposto molti corsi di formazione e delle gare di alto livello nel corso del 2012. Con un calendario nazionale interessante, la Federazione ha incoraggiato le varie forme di C.O. in tutti i settori e in tutte le regioni del Paese. Il calendario nazionale per il 2014 è stato adottato dal comitato centrale, che l'ha presentato alla conferenza dei presidenti di club. Alla conferenza di pianificazione in novembre, i membri delle associazioni regionali hanno discusso le basi per il calendario nazionale fino al 2017! Notata in tale occasione l'assenza della Svizzera romanda. Visto l'esito di questa giornata, Swiss Orienteering ha deciso di prevederne una ogni anno.

Nel 2013 Swiss Orienteering dovrebbe essere in grado di presentare un progetto per il programma federale «Concetto delle installazioni sportive d'importanza nazionale». L'obiettivo di questo programma è di creare condizioni favorevoli a livello di installazioni sportive per le varie federazioni sportive svizzere. Per la C.O. sono ovviamente le cartine il punto centrale di questo concetto.

Non siamo stati in grado di trovare uno sponsor per la classifica a punti. Ma grazie al sostegno di Arosa, i vincitori hanno ricevuto dei bei premi in occasione dello Suisse-O-Gala di Berna.

Strutture della Federazione

Il comitato centrale si è riunito a sei riprese. Ha inoltre partecipato a tutte le assemblee delle federazioni regionali.

L'assemblea generale ha deciso di attribuire un montante di 20'000 franchi per tradurre in francese e italiano le informazioni sul sito internet. Questo servizio funziona dal mese di aprile, ma finora non abbiamo registrato un aumento significativo delle consultazioni del sito, nè per l'italiano, nè per il francese. Stiamo studiando la possibilità di migliorare l'accesso ottimizzando la scelta della lingua preferita.

Dopo 10 anni PostFinance ha rinunciato al suo sostegno alla C.O. PostFinance non è più lo sponsor del movimento sCOOL e della finale della Coppa del mondo. Ciò significa pure la fine del PostFinance Sprint. Rimane per contro attiva ancora un anno quale sponsor dei quadri elites. Non si tratta di una vera e propria sorpresa e le ricerche di altri sponsor si sono moltiplicate. Si tratta di un compito non facile e che può rivelarsi nefasto in caso di insuccesso.

Marketing e novità

Quattro studenti dell'università di Lucerna hanno svolto uno studio marketing sulla federazione. Punto focale un'inchiesta fra i nostri membri. I risultati dello studio danno un'immagine della famiglia orientistica e serviranno da base per i futuri studi sul marketing e la ricerca di sponsor per il nostro sport. Uno studio complementare è previsto per il 2013.

Le campagne pubblicitarie in occasione dei Campionati mondiali di Losanna, particolarmente onerose, sono state realizzate e finanziate grazie a PostFinance e all'agenzia Peter Felser (già membro dei quadri giovanili friburghesi).

Progetti futuri

I temi prioritari per i prossimi anni sono i seguenti:

- Ricerca intensa di nuovi partner nel campo dello sponsoring sportivo
- Pianificazione delle gare a livello nazionale e internazionale a medio e lungo termine
- Finalizzazione del progetto per il concetto delle installazioni sportive d'importanza nazionale
- Revisione del regolamento cartine

A nome del comitato ringrazio tutti coloro che hanno contribuito al successo della C.O. nel 2012 e mi congratulo con la Svizzera romanda per l'eccezionale successo della manifestazione losannese.

Köniz, dicembre 2012



Marcel Schiess, Presidente Swiss Orienteering

Kommission Ausbildung

Personelles

Mitglieder der Kommission waren: Jürg Hellmüller, Manuel Hartmann, Patrick Kunz, Ueli Schlatter, Bernhard Christen, Martin Gygax, Sandra Hochstrasser und Michèle. Judith Schmid schied Anfang 2012 aus der Kommission aus, vertrat aber weiterhin die Fachgruppe SexÜ. Martin Gygax amtierte als J+S Verbandscoach. Der Kommissionspräsident agierte als Vertreter Erwachsenen-sport und übernahm die Leitung der Stafette „Lac-O-Lac“.

Im sCOOL-Team waren dabei: Jürg Hellmüller, Annelies Meier, Ursi Spycher, Ursula Wolfensberger, André Schnyder, Sascha Rhyner, Sandra Hochstrasser und Michèle Schenker. Ursula Wolfensberger als Leiterin „Tour de Suisse“, Annelies Meier als Leiterin „sCOOL@School“ und Ursi Spycher als Leiterin „sCOOL Cup“ sorgten für einen weiteren Ausbau in ihren Themen. Sascha Rhyner war als sCOOL-Medienverantwortlicher tätig. André Schnyder pflegte den sCOOL-Kartenbereich. Ausserhalb des sCOOL-Teams zeichnete Brigitte Grüniger Huber für das Sponsoring verantwortlich und Meili Sieber sorgte wiederum für die Verbindung in die Romandie.

Entscheide

Die wesentlichen Entscheide befassten sich mit der Zukunft von sCOOL und der weiteren Gestaltung auch nach dem Rückzug von PostFinance ab 2013. Das sCOOL-Jubiläum im 2013 wurde mangels finanzieller Ressourcen nicht mehr weiter geplant, die Grundidee für einen speziellen sCOOL-Anlass wird aber für die kommenden Jahre mitgenommen. Die Ausbildungskurse wurden an das neue Sportförderungsgesetz angepasst.

Rückblick/Zielerreichung

Jugend+Sport und Nachwuchsförderung:

Die J+S Ausbildungskurse und die kombinierten Verbandskurse waren gut besucht. Es zeigte sich, dass die neuen Themen wie „OL in urbanem Gelände“ von Interesse sind.

sCOOL:

Mehr als 23'000 Kinder und Jugendliche waren an einem sCOOL-Anlass dabei. Bei „sCOOL@School“ wurden in vier Schwerpunktregionen 1'208 Kinder aus 62 Klassen in 31 sCOOL@School-Projekten vertieft in den Orientierungslauf-Sport eingeführt. Zusätzlich fanden 2 sCOOL-Camps statt. 20 Cups in 20 Kantonen mit knapp 100 bis über 2'000 Teilnehmenden ermöglichten 9'285 Kindern und Jugendlichen ein spannendes Wettkampferlebnis. Anlässlich der OL WM in Lausanne durften pro Kanton je zwei Mädchen und Knaben am „événement sCOOL“ teilnehmen und die Kantonsfarben vertreten. 180 Tour de Suisse Etappen in den Schulen, rund 50 davon in der Westschweiz und 10 bei Lac-O-Lac, brachten 12'624 Kindern und Jugendlichen den Orientierungslauf näher. Mit diesen Zahlen konnte wiederum ein gewaltiger Sprung nach oben gemacht werden und erstmals fand eine TdS-Etappe im Kanton Jura (in Asuel) statt. An den sCOOL-Cups waren viele Kaderathleten anwesend und bei „Jugend trainiert mit Weltmeistern“ konnten einige Jugendliche die Weltelite hautnah erleben. Die Medienpräsenz von sCOOL war im vergangenen Jahr wiederum sehr gross. Auch in der Romandie wurden die Aktivitäten von sCOOL in der Presse erfreulich bekanntgemacht und der „événement sCOOL“ trug dazu sicher einiges bei. PostFinance, Migros, Bischofszell Nahrungsmittel AG (mit ICE TEA), Farmer und Switcher trugen als Sponsoren und Partner zum Gelingen des „sCOOL-Jahres“ bei.

Breitensport / Erwachsenensport:

Die Aktivitäten im Erwachsenensport blieben den einzelnen Partnern überlassen und es fanden keine gemeinsamen Aktivitäten statt. Die Absicht, im Rahmen von Lac-O-Lac spezielle Angebo-

te zu realisieren, blieb mangels personeller Ressourcen eine Absicht. Die geplante Zusammenarbeit mit dem BASPO konnte noch nicht umgesetzt werden.

Zentralkurs Swiss Orienteering:

Mit rund 150 Personen fand der ZK erstmals in Winterthur bei guten Bedingungen statt. In den Arbeitsgruppen: Regionaltrainer und Vereinsnachwuchstrainer, TD, IT und in den J+S Modulen „Coach“ und „OL in urbanem Gelände“ wurde intensiv gearbeitet. Das neue Nachwuchsförderungskonzept und dessen Umsetzung standen dabei im Zentrum. Erstmals fand das "Forum der Regionen" statt. Dabei wurde beschlossen, künftig die Planungskonferenz jährlich und das offene Treffen der Regionalverbände im Zweijahresrhythmus durchzuführen.

Kurswesen und Seminare:

OCAD-Kurse bildeten im 2012 den Schwerpunkt des Kursangebotes von Swiss Orienteering. Erfreulich, dass sowohl in der Deutschschweiz wie auch relativ spontan im Tessin ein Kurs für Kartenaufnehmende durchgeführt werden konnte. In diesem Zusammenhang hat sich im Tessin die Idee bewährt, die Kursteilnehmenden im Rahmen eines Vorbereitungsauftrages ein Geländestück aufnehmen zu lassen.

Die J+S-Kurse standen im Zeichen der Reorganisation von J+S. Entsprechend fanden im 2012 keine einschneidenden Änderungen gegenüber den Vorjahren statt.

Dokumentationen / Publikationen:

Die im Vorjahr in Angriff genommenen Projekte (Athletenbetreuung und OL-Formen für Fortgeschrittene) wurden inhaltlich abgeschlossen und stehen beide vor ihrer Erprobung. Vielen Dank an die Mitautoren Irène Müller, Kilian Imhof und Fritz Aebi (Athletenbetreuung) sowie Géraldine Müller (OL-Formen für Fortgeschrittene) und deren Betreuer Hans Ulrich Mutti.

Erfreulicher Weise konnte unter der Federführung von Ueli Schlatter eine völlig neu überarbeitete Version der IOF-Postenbeschreibungen in den drei Sprachen Deutsch, Französisch und Italienisch herausgegeben werden. Die Broschüre „OL-Training in der Halle“ liegt nun ebenfalls in einer Französischen Version vor.

Bahnlegung:

Die „Bahnlegerausbildung auf Stufe Regionale, nationale Orientierungsläufe und Meisterschaften“ wurde mit der Kommissionen Wettkämpfe koordiniert. Die Informationen und die Karte zum Bahnleger-Wettbewerb konnten den Teilnehmern 2013 elektronisch zur Verfügung gestellt werden. Neu kann auch die Eingabe der Bahnen elektronisch und neutral, also ohne Namensangabe, erfolgen.

Projekte in Zusammenarbeit mit Swiss Olympic und BASPO:

Die durch die Vorgaben definierten Themen konnten umgesetzt werden. Die Zusammenarbeit mit dem BASPO und mit Swiss Olympic erfolgte insbesondere im Rahmen der offiziellen Kontakte und in Zusammenhang mit der J+S Fachleitung.

Öffentlichkeitsarbeit:

Die Angebote der Kommission wurden im Magazin und auf der Homepage publiziert. Ein vertieftes Auseinandersetzen mit Ausbildungsthemen im Magazin und im Internet ist ansatzweise realisiert.

Dank

Für die gute Zusammenarbeit mit allen internen und externen Partnern danken wir bestens. Insbesondere bedanken wir uns bei den Sponsoren PostFinance, Migros, BINA und den Partnern Farmer und Switcher für die sehr engagierte und erfolgreiche Zusammenarbeit bei „sCOOL“ und für die finanziellen Beiträge.

Auch wenn Lac-O-Lac nicht Teil der Kommission Ausbildung war, so soll hier allen Beteiligten herzlich gedankt sein. Das OK, die mitwirkenden Vereine und Einzelpersonen sowie die Sponsoren haben mit grossem Engagement zum Gelingen beigetragen. Vielen Dank.

Ausblick/Ziele

sCOOL wird wegen wegfallender Finanzen leicht reduziert, wobei alle Pfeiler bestehen bleiben. Die Anzahl Kinder und Jugendlicher bei sCOOL wird sich leicht verringern. Die Vorgaben der Sponsorenverträge werden leicht übertroffen. Das zehnjährige Jubiläum von sCOOL wird – 10 Jahre nach dem Weltrekord – nur reduziert gefeiert.

Speicher, 31. Dezember 2012

Jürg Hellmüller, Ausbildungschef

Kommission Bike-OL

Allgemeines

Hauptaufgaben in der Bike-OL Kommission waren die Koordination und Begleitung des Bike-OL Swiss-Cups sowie die Unterstützung der Elite bei der Vorbereitung und Teilnahme an internationalen Wettkämpfen.

Für den Nachwuchs wurde das traditionelle Bike-OL Jugendcamp in Biel zusammen mit einem Modul der Leiterfortbildung Jugend+Sport durchgeführt.

Organisation

Die Bike-OL Kommission traf sich im Jahr 2012 zu zwei Sitzungen. Dazwischen wurden etliche Aufgaben/Entscheide per E-Mail erledigt.

Personelles

Die Funktionen der Bike-OL Kommission wurden wie folgt wahrgenommen:

| | |
|----------------------------------|----------------------------|
| Präsidium: | Beat Okle |
| Wettkämpfe/Qualitätssicherung: | Ursula Häusermann |
| Spitzensport: | Stefan Pfister / Beat Okle |
| Karten: | Christian Gigon |
| Kommunikation/Athletenvertreter: | Beat Schaffner |

Rückblick/Zielerreichung:

Spitzensport

Die Saison wurde neben den individuellen Trainingsaufenthalten mit Trainingslagern in Mallorca/Spanien sowie im Tessin (jeweils Grundlagen/Fahrtechnik) und in Dänemark (Orientierungstechnik) vorbereitet.

Bei den Frauen konnte dieses Jahr eine schlagkräftige Equipe tolle Erfolge einfahren: Neben den Weltmeistertiteln über die Mitteldistanz durch Ursina Jäggi und die Sprintdistanz durch Christine Schaffner, zeigte auch Maja Rothweiler mit ihren Podestplätzen an den Weltcuprennen in Tschechien und in Estland (Vor-WM), dass sie Medaillenpotenzial hat. Im Gesamtweltcup resultierte ein 2. Platz für Schaffner, ein 5. für Rothweiler und ein 7. für Jäggi.

Bei den Männern konnte Beat Schaffner in seiner letzten Saison wiederum einen Weltcupsieg (Tschechien) feiern.

Internationale Resultate 2012 (Top 8 Plätze):

WM Ungarn

Sprint: 1. Christine Schaffner

Middle: 1. Ursina Jäggi, 7. Christine Schaffner

Long: 4. Annick Béguin, 5. Ursina Jäggi, 6. Christine Schaffner, 7. Beat Schaffner

Staffel Damen: 2. Schweiz (Maja Rothweiler, Ursina Jäggi, Christine Schaffner)

Staffel Herren: 6. Schweiz (Christian Wüthrich, Beat Oklé, Beat Schaffner)

Weltcup gesamt:

- 2. Christine Schaffner
- 5. Maja Rothweiler
- 7. Ursina Jäggi

Junioren WM Ungarn:

Der erst 17-jährige Silvan Stettler konnte in der Juniorenkategorie (bis 20) sowohl über die Langdistanz wie über die Sprintdistanz zweimal einen 20. Platz herausfahren.

Kommunikation

Der Bike-OL hatte eine sehr gute Präsenz im Swiss Orienteering Magazine und auf der Homepage. Die WM-Berichterstattung erfolgte durch Nic Russi. Zusätzlich entstand an der WM eine gute Präsentation mit bewegten Filmen, welche an der Swiss-O Gala präsentiert wurde.

Wettkämpfe

Auf nationaler Ebene zählten 9 Wettkämpfe zum Bike-OL Swiss-Cup; 2 davon wurden bereits traditionell in Zusammenarbeit mit den Nachbarn in Frankreich durchgeführt. Obwohl alle Wettkämpfe eine hohe Qualität aufwiesen, wurden die Veranstalter für ihre Mühe nur mit durchschnittlich 94 Teilnehmern belohnt. Der markante Teilnehmerrückgang zeigte sich auch im Swiss Cup, waren dort nämlich knapp 100 Wettkämpfer bzw. über 30 % weniger klassiert als im Vorjahr. Ein Teil des Teilnehmerrückgangs ist sicher durch das grosse Wetterpech zu erklären (an 5 von 9 Veranstaltungen regnete es).

Waldbenützung/Bewilligungsverfahren: Im Kanton Bern wurde mittels Vernehmlassung gegen die Verschärfung des Waldgesetzes zusammen mit anderen am Sport interessierten Institutionen Position bezogen. Die Verschärfung konnte abgewendet werden.

Winterthur, 2. Januar 2013

Beat Okle, Präsident Kommission Bike-OL

Kommission Karten

Allgemeines

An zwei Kommissionssitzungen, davon eine zusammen mit den Kartenkonsulenten zwecks Erfahrungsaustausch, wurden die aktuellen Geschäfte im Kartenwesen behandelt. Aufgrund der Belastungen der Kommissionsmitglieder durch die OL-WM in Lausanne oder den PostFinance-Sprint wurden die Kommissionstätigkeiten im ersten Halbjahr stark reduziert. Auch in diesem Jahr waren die Neuauflage der Broschüre „Herstellung einer OL-Karte“ und der Kartendruckstandard dabei die Hauptthemen.

An der traditionellen Kärtetelertagung am 24. November 2012 trafen sich erneut 54 interessierte Kärteler in der IBA in Aarau zum Erfahrungsaustausch. Als Schwerpunktthemen bei den Referaten wurde nebst der Kartenproduktion der OLWM 2012 auch der aktuelle Stand bei der Neuauflage der Broschüre „Herstellung einer OL-Karte“ und beim Kartendruckstandard definiert. Zudem stellte Simon Guldemann seine Maturarbeit "Neue Methoden und Grundlagen in der OL-Kartographie" den Teilnehmern vor. Die verlängerte Tagungspause hat sich bewährt und wurde zur eifrigen Diskussion der Referate und der eigenen Erfahrungen genutzt.

OCAD-Kurse bildeten im 2012 den Schwerpunkt des Kursangebotes von Swiss Orienteering. Erfreulich, dass sowohl in der Deutschschweiz wie auch relativ spontan im Tessin ein Kurs für Kartenaufnehmende durchgeführt werden konnte. In diesem Zusammenhang hat sich im Tessin die Idee bewährt, die Kursteilnehmenden im Rahmen eines Vorbereitungsauftrages ein Geländestück aufnehmen zu lassen.

Im September 2012 wurde unter der Leitung von Hubert Klauser in Wil (SG) ein Kartenaufnehmerkurs mit 17 Teilnehmern zu den Schwerpunkten Grundlagen und Generalisierung durchgeführt. Zudem wurde am Zentralkurs im November in Winterthur die Schnittstelle zu den Technischen Delegierten ausgiebig diskutiert und zu einer intensiveren und frühzeitigen Zusammenarbeit von Technischem Delegierten und Kartenkonsulenten aufgefordert.

Personelles

Die Kommission Karten setzte sich 2012 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Oehy Peter, Präsident
- Frey Beat, Kartendruck
- Rufer Fritz, Kartenprojekte und Karten-Nummern
- Klauser Hubert, Kurse
- Schaad Gian-Reto, neue Technologien und Ski-OL-Karten
- Imhof Beat, Internet
- Gloor Thomas, IOF Kartenkommission
- Gigon Christian, Bike-Orientierungslauf-Karten

Bei den Kartenkonsulenten ergab sich auch im 2012 keine Veränderung. Als Kartenkonsulenten waren in diesem Jahr tätig:

- Brogli Thomas
- Eglin Peter
- Gloor Thomas
- Guglielmetti Francesco
- Imhof Beat
- Klauser Hubert
- Kläy Ernst
- Matthey Pierre-Alain
- Oehy Peter
- Oswald Hanspeter
- Rufer Fritz

- Schaad Gian-Reto
- Steiner Urs

Schwerpunkte der Kommissionstätigkeit

Überarbeitung Kartenreglement

Da die Überarbeitung des Kartenreglements auf diverse Anpassungen weiterer Reglemente abgestimmt werden muss und diese noch der Zustimmung diverser Verbandsorgane brauchen, wird die geplante Inkraftsetzung auf 2014 verschoben. Dadurch können auch die Anforderungen aus dem NASAK4-Projekt und die Erkenntnisse bez. Qualitätssicherung in das Reglement einfließen.

Broschüre "Herstellung einer OL-Karte"

Bei der Broschüre „Herstellung einer OL-Karte“ konnte die interne Arbeitsgruppe an der Kärtelertagung einen Vorabzug mit den drei wichtigsten Kapiteln vorstellen und ein weiterer Meilenstein bei der Überarbeitung erreicht werden. Der Vorabzug konnte an der Tagung zum Selbstkostenpreis erworben werden und ist nun in der Materialstelle erhältlich.

Druckqualität von OL-Karten

Das von der OL-Stiftung Schweiz unterstützte Konzept "Studie zum Druck von OL-Karten" konnte im 2012 abgeschlossen werden und die Rückschlüsse wurden an der Kärtelertagung vorgestellt. Mit der Ergänzung der IOF-Testdatei, der Erstellung eines Medienkeils und der Einführung eines ergänzten Qualitätssignets auf der OL-Karte sollen die notwendigen Hilfsmittel zur Qualitätskontrolle im 2013 eingeführt und in das neue Kartenreglement aufgenommen werden.

Entscheide

Die Kommission Karten hat diverse Anträge für die Karten bzw. Wettkämpfe in reservierten Gebieten gutgeheissen und an den Zentralvorstand weitergeleitet und auch der Antrag für die Verwendung einer Spezialesignatur bei Schützengräben mit Auflagen genehmigt.

Zudem soll ein erneuter Anlauf zur Erstellung eines Kartenaufnehmerverzeichnisses genommen werden. Der Rücklauf auf den ersten Aufruf war bescheiden und der Aufruf an die Clubs zur Angabe der Kontaktdaten ihrer Aufnehmer im Club soll wiederholt werden.

Rückblick / Zielerreichung

Die geplanten drei Kommissionssitzungen konnten auch aufgrund der Auslastungen der Mitglieder nicht wie geplant durchgeführt werden.

Die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Technischen Delegierten und den Kartenkonsulenten konnte etwas verbessert werden. Auch wurden die Kartenkonsulenten bei Problemen frühzeitiger konsultiert und der Zeitdruck konnte so reduziert werden.

Die Erfassung der Kartenprojekte über das Internet wurde konsequent umgesetzt.

Die Konzeptstudie „OL-Karten Produktion“ zur Qualitätssicherung des OL-Kartendruckes wurde abgeschlossen und die Erstellung der nötigen Hilfsmittel wurde in Angriff genommen. Die Überarbeitung des OL-Karten-Reglements hat sich jedoch auch aufgrund der Beeinflussung aus anderen Reglementsanpassungen und durch die fehlenden Vorgaben aus dem NASAK4 – Projekt durch das BASPO verzögert.

Die Broschüre „Herstellung einer OL-Karte“ konnte ebenfalls nicht wie geplant abgeschlossen werden. Jedoch wurde mit dem Vorabzug ein Zwischenziel erreicht. Da die Revision der ISOM 2000 durch den internationalen Verband noch nicht erfolgt ist, konnte auch das nächste Projekt der Kommission, die Überarbeitung der nationalen Broschüre „Darstellungsvorschriften für OL-Karten“ noch nicht in Angriff genommen werden.

Mit der Durchführung des Kartenaufnehmerkurses und der Kärtelerfachtagung konnten zusammen mit den Kursen der OCAD AG die Ziele im Bereich Ausbildung erreicht werden.

Das geplante Verzeichnis der Kartenaufnehmer durch eine Umfrage bei den Klubs ist leider noch etwas dürftig, da der Rücklauf auf den ersten Aufruf schnell versiegt ist.

Das Jahr 2012 war mit 91 gemeldeten zu kartierenden Gebieten gemäss der Zusammenstellung der vergebenen Kartennummern dank der OL-WM (18 Gebiete) ein sehr intensives Jahr. Die Mehrheit der Karten wurde auch in diesem Jahr in Massstäben zwischen 1:10'000 bis 1:7'500 gemeldet. Zudem wurden 32 Karten im Massstab 1:5'000 oder kleiner herausgegeben. In diesem Jahr wurden 7 Gebiete in zwei Massstäben und 2 nur im Massstab 1:15'000 kartiert, was etwas gegen den mehrjährigen Trend zum Massstab 1:10'000 tendiert. Für einige Gebiete der OL-WM wurden zudem Ausschnitte aus grösseren Karten hergestellt. In den gemeldeten Kartengebieten sind 7 Karten speziell für den Bike-OL enthalten.

Diessenhofen, 31. Dezember 2012

Peter Oehy, Präsident Kommission Karten

Kommission Kommunikation

Allgemeines

Die Saisonschwerpunkte WM und Lac-O-Lac prägten die Kommunikations-Aktivitäten und rückten die allgemeine Kommunikationsarbeit im Verband etwas in den Hintergrund. Sämtliche verfügbaren Ressourcen wurden konzentriert für die beiden Veranstaltungen eingesetzt. Die komplette Kommission hat sich aus diesem Grunde auch nie getroffen, dafür fand eine intensive Zusammenarbeit in kleineren Gruppen statt.

Die allgemeine Medienbilanz fällt trotz grossem Aufwand zwiespältig aus. Lac-O-Lac als Promotions- und Kommunikations-Mittel wurde sehr unterschiedlich wahrgenommen – je nach Region, Medienstruktur und lokalem Veranstalter fiel das Echo sehr unterschiedlich aus. Die teilweise zu kurzfristige, organisatorische Arbeit und die beschränkten finanziellen Mittel für Werbemassnahmen haben sicherlich auch dazu geführt, dass nicht das Optimum aus der OL-Stafette herausgeholt werden konnte.

Nachdem es im Vorfeld der Weltmeisterschaften schwierig gewesen war, bei den Westschweizer Medien das Interesse am OL-Sport zu wecken, vermochte der erfolgreiche Sprintauftakt zur WM-Woche eine rege Berichterstattung zu lancieren, so dass letztlich alle grösseren Zeitungen der Romandie vertreten waren. Insofern wurden die Medienziele erreicht, wobei dies leider auf das Zuschaueraufkommen in den Zielarenen keinen positiven Einfluss hatte.

Personelles

Da die Kommission nicht tagte, wurden auch keine personellen Veränderungen behandelt.

| | |
|--|-----------------------------------|
| Vorsitz / Chef Kommunikation Swiss Orienteering | Nicolas Russi |
| Redaktion Swiss Orienteering Magazine | Helge Landberg |
| Redaktion Website | Sascha Rhyner+ z.T. Nicolas Russi |
| Medien Westschweiz | Lucie Babel |
| Medien sCOOL | Sascha Rhyner |
| Medien Leistungssport Fuss-OL | Sascha Rhyner |
| Medien-Verantwortliche Ski-OL | Annetta Schaad |
| Medien-Verantwortlicher Bike-OL | Beat Schaffner |
| Grafik | Thomas Dätwyler |
| Ausbildung | vakant |
| Sponsoring | Brigitte Grüniger Huber |
| Archiv | Peter Clerici |
| Team Kalender/Web-Resultatsystem | im Jahre 2012 kein Vertreter |

Website

Die Website (ohne Bereich Terminkalender und Resultate) wies 2012 folgende Zugriffszahlen auf:

1.602.227 Besuche (Vergleich zu 2011: + 6.7 %) (Tagesdurchschnitt 4390 Besuche, Spitzenwert von 11'613 Besuchen am 17. Juli 2012)

2'695'668 Page Impressions (Vergleich zu 2011: + 4.5 %), Spitzenwert von 19'965 am 17. Juli.

Der Newsbereich wurde rege bewirtschaftet, entsprechend positiv sind auch die Zugriffszahlen. Die verschiedenen Tools (CMS, Forum) sind jedoch in die Jahre gekommen, zudem sind wichtige Applikationen (z.B. Resultate) nach wie vor nicht mehrsprachig. Zusammen mit der Situation, dass durch die stetig zunehmenden Aktivitäten die Belastungsgrenze des mittlerweile über fünfjährigen Webservers erreicht ist, drängt sich hier eine technische Erneuerung und Ergänzung auf.

Seit Frühling 2012 werden die Newsmeldungen aktuell (teilweise zusammengefasst) auch in Französisch und Italienisch angeboten. Die Zugriffszahlen in diesen beiden Sprachen sind jedoch sehr gering.

Swiss Orienteering Magazine

Das Swiss Orienteering Magazine erschien im Jahr 2012 zwölfmal mit insgesamt 476 Seiten (2011: 476). Die Hauptnummern Juni (nach EM) und August (nach WM) wiesen jeweils einen Umfang von 56 Seiten auf.

Das gedruckte Verbandsorgan ist auch 2012 ein Sorgenkind geblieben. Trotz der routinierten und konstanten Arbeit der Redaktion weisen die Abo-Zahlen einen Negativtrend auf. 2012 konnten noch 2381 bezahlte Abos und 133 Gratis-Abos gezählt werden. Die Finanzierung eines derart hochwertigen Produktes wird zunehmend schwieriger.

Das Daily O Magazine (8 Ausgaben à 16 Seiten während der WM in Lausanne, Streuung von 3000 Gratisexemplaren) stiess auf viel positives Echo.

TV-Produktionen

Die beiden Live-Produktionen der WM haben einen neuen Standard gesetzt. Die Übertragungen auf SF2 sowie auf RTS deux erhielten sowohl von den Zuschauern wie auch von ausländischen Experten eine sehr gute Beurteilung. Durchschnittlich gegen 80'000 ZuschauerInnen in der Deutschschweiz verfolgten den Staffel-Triumph der Schweizerinnen, über 120'000 waren es beim Zieleinlauf von Schlussläuferin Simone Niggli (Marktanteil 25,1 %). Beim anschliessenden Rennen der Männer waren es immer noch 70'800 Personen, die den Wettkampf verfolgten (Marktanteil von 14,1 Prozent). Die 45-minütige Staffel-Zusammenfassung des Westschweizer Fernsehens auf RTS deux sahen 28'000 Zuschauer (Marktanteil in der Romandie von 12,9 Prozent).

Eine Woche zuvor beim Sprint hatten in der Deutschschweiz 48'500 das Rennen der Frauen und 76'300 jenes der Männer gesehen. In der Romandie zählte man 30'000 Zuschauer.

Die gesamte WM-Produktion – neben den beiden Live-Sendungen wurden die Finals der Mittel- und Langdistanz in reduziertem Umfang produziert – hat jedoch aufgezeigt, dass eine Übertragung im erwarteten Qualitätsrahmen nur mit entsprechenden Mitteln realisierbar ist.

Die alljährliche Live-Übertragung des PostFinance Sprints (Weltcuplauf) auf dem Schweizer Sportfernsehen ist zwar eine gute Möglichkeit, den OL-Sport zu zeigen, die verfügbaren Mittel sind jedoch bedeutend kleiner.

Web-TV

Alle vier WM-Finals wurden auf internettv.ch live gezeigt. Aufgrund des kostenpflichtigen Services (4 Finals = 10 Euro, 1 Final = 3 Euro) blieben die Nutzerzahlen unter den Statistiken der Vorjahre.

Abos:

4 Tage: 237, 3 Tage: 88, 2 Tage: 44

1 Tag Sprint: 396, 1 Tag Mittel: 634, 1 Tag Lang: 685, 1 Tag Staffel 484

Es ist dies gleichwohl die kostengünstigste Variante, um OL im Fernsehen live zu zeigen, insbesondere durch die Möglichkeit, Fernsehbilder mit GPS-Tracking zu kombinieren.

Plakataktion und TV-Spot

Als Resultat einer mehrmals tagenden Ad-hoc-Arbeitsgruppe Marketing entstand der Slogan „Für Beine mit Köpfchen“.

Diesen Claim hat Swiss Orienteering im Frühling in die eigene Kommunikation (in drei Sprachen) aufgenommen.

Die PostFinance finanzierte zudem die Herstellung von entsprechenden Plakaten und eines TV-Spots, der im Vorfeld der WM ausgestrahlt wurde.

Die eigenwilligen Plakatsujets der Agentur SPILLMANN/FELSER/LEO BURNETT sorgten zwar für Gesprächsstoff, wurden jedoch in weiten OL-Kreisen wenig verstanden und deshalb auch wenig eingesetzt.

Rückblick / Zielerreichung

Die Hauptmängel der vorangehenden Jahre blieben unverändert. Es gibt in den Regionen zu wenig OL-Medienschaffende, die Redaktionen haben immer weniger Platz zur Verfügung, um Sportarten wie Orientierungslauf zu berücksichtigen, und die nationale Saison erhält zu wenig Medienbeachtung.

Andererseits war Medienpräsenz aufgrund der Elite-Erfolge wiederum sehr erfreulich, die Präsenz von Berichterstatern vor Ort spielt dabei eine wichtige Rolle.

Im reich befrachteten Jahr 2012 wurden die Ressourcen im Bereich Kommunikation völlig ausgereizt. Aber auch punkto Präsenz in den Medien wurde dank der Erfolge ein Niveau erreicht, das kaum übertroffen werden kann. Insofern sind eine Konsolidierung und eine vermehrte Arbeit im Bereich der obgenannten Schwachpunkte erforderlich.

Zofingen, 6. Januar 2013

Nicolas Russi, Chef Kommunikation

Sponsoring

Personelles

Die Stelle Sponsoring & Events von Swiss Orienteering auf der Geschäftsstelle war von Brigitte Grüniger Huber mit einem 50 % Pensum besetzt.

Rückblick

Die Arbeit der Leiterin Sponsoring und Events verteilte sich zu einem Drittel auf das Thema Events (v.a. PostFinance Sprint / Weltcup-Weekend und Gala) und zwei Drittel auf das Thema Sponsoring. Beim Sponsoring lag der Schwerpunkt klar auf der Akquisition von möglichen neuen Partnern, daneben galt es aber auch, die vorhandenen Sponsoren zu betreuen (vor allem sCOOL) und im Sponsoring von Lac-O-Lac Unterstützung zu geben.

PostFinance war 2012 klar die stärkste Partnerin von Swiss Orienteering und dem OL-Sport. Sie unterstützte als Hauptsponsorin die Nationalmannschaft, die WM in Lausanne, den PostFinance Sprint / Weltcup-Weekend in St. Gallen, Lac-O-Lac, sCOOL und die Gala. Ausserdem ermöglichte PostFinance Swiss Orienteering für die WM in Lausanne eine gesamtschweizerische Plakatkampagne und einen TV-Spot mit der Werbeagentur SPILLMANN/FELSER/LEO BURNETT zu realisieren.

Im Herbst wurde leider bekannt gegeben, dass PostFinance ihr Engagement nach 10-jähriger Partnerschaft reduzieren wird. Für das Jahr 2013 bleibt sie noch Hauptsponsorin der Nationalmannschaft. Ab 2014 wird sie sich ganz aus dem OL-Sport zurückziehen.

Beim sCOOL Projekt lief die Zusammenarbeit mit der Migros als zweite Hauptsponsorin, Co-Sponsor „Ice Tea“ von Bischofszell Nahrungsmittel AG, Farmer und Switcher als Partner erfolgreich weiter und über 23'000 Schülerinnen und Schüler kamen in den Genuss einer sCOOL Tour de Suisse-Etappe, eines sCOOL Cups, einer sCOOL@School-Woche oder eines sCOOL Camps.

Die Bekleidung der Nationalkader im Fuss- und Bike-OL wurden 2012 vom Ausrüster Trimtex zur Verfügung gestellt. Ausserdem profitierten die Kaderathleten von Partnerschaften mit Arosa, Winforce (Sportergänzungsnahrung), Kontiki Saga-Reisen, Silhouette (Adidas Eyewear), Compass ZOS (Sport Ident Material) und Ryffel Running. Für das WM-Team konnte mit Cover (Balkon- und Sitzplatzverglasung) kurzfristig noch ein Sponsor mit Logopräsenz auf dem Wettkampfdress gefunden werden.

Für die Jahrespunktliste der Breitensportkategorien gab es 2012 leider keinen Sponsor. Die Preise für die Bestplatzierten der Jahrespunktliste aller Kategorien wurden aber von Arosa zur Verfügung gestellt und anlässlich der Gala übergeben.

Die Jahreswertung in den Junioren- und Elitekategorien wurde auch 2012 als [ECHT-BIO.]-OL-Grand Prix durch den „O-Ring“, die Vereinigung der Schweizer Spitzen-OL-Läufer, organisiert und von der Bio Plus AG als Sponsor unterstützt.

Für das Swiss Orienteering Magazine konnten einige Inserenten gewonnen werden.

Zielerreichung

Trotz intensiven Verhandlungen mit der PostFinance konnte leider nach 10-jähriger Partnerschaft kein längerfristiger Vertrag mehr ausgehandelt werden und sie wird sich aus strategischen Überlegungen per Ende 2013 aus dem OL-Sport zurückziehen. Die Migros wird hingegen weiterhin als Hauptsponsorin von sCOOL auftreten: Der Vertrag konnte für drei weitere Jahre verlängert werden.

Die Akquisition von neuen Sponsoren und Partnern war trotz sehr erfolgreicher Heim-WM auch 2012 sehr schwierig. Dank der personellen Entlastung von administrativen Arbeiten konnte sich die Sponsoring-Verantwortliche im Sommer und Herbst 2012 sehr intensiv der Akquisition widmen. Leider blieb aber der Erfolg bisher aus.

Ein Sponsoring Workshop fand 2012 aus zeitlichen Gründen (PostFinance Sprint / Lac-O-Lac und WM in der ersten Jahreshälfte, intensivierte Akquise in der zweiten Jahreshälfte) leider nicht statt.

Dank einer Semesterarbeit von drei Studentinnen der Hochschule Luzern konnte eine Marketing-Umfrage unter den aktiven OL-Läufern realisiert werden, welche uns wertvolle Informationen zu unserer Positionierung und unseren „Kunden“ aufzeigte.

Dank

Wir danken allen Sponsoren und Partnern von Swiss Orienteering für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit im Jahr 2012:

sCOOL:

Migros (Hauptsponsorin)

PostFinance (Hauptsponsorin)

Ice Tea /Bischofszell Nahrungsmittel AG (Co-Sponsor)

Farmer (Partner)

Switcher (Partner)

Swiss Orienteering Team:

PostFinance (Hauptsponsorin OL)

Trimtex (Ausrüster OL und Bike-OL)

Cover (Sponsor WM-Team 2012)

Arosa (Partner)

Kontiki Saga Reisen (Partner)

Business Sunrise (Partner)

Winforce (Partner)

Compass ZOS (SportIdent) (Partner)

Ryffel Running (Partner)

Silhouette Schweiz GmbH (Partner)

Nordenmark Adventure (Ski-OL)

[ECHT-BIO.]-OL-Grand Prix:

[ECHT-BIO.] (Bio Plus AG)

Jahrespunktliste:

Arosa (Preise)

Diverse Projekte:

OCAD AG

Victorinox

Sowie allen Veranstaltungssponsoren an regionalen, nationalen und internationalen Anlässen.

Olten, 7. Januar 2013

Brigitte Grüniger Huber, Leiterin Sponsoring und Events

Kommission OL + Umwelt

Allgemeines

Auf die DV 2012 übernahm ich von Marc Eyer das Präsidium der Kommission. Ich durfte eine funktionierende, gut dokumentierte Kommission übernehmen. Trotzdem dauerte die Einarbeitungszeit länger als ich gedacht habe. Nach der ersten Saison glaube ich aber nun, dass ich die Abläufe und „Gepflogenheiten“, auch des ZV, soweit kenne, dass die Arbeit in der Kommission konkreter werden kann.

Die Kommission traf sich zu vier Sitzungen an der Geschäftsstelle in Olten. Anfänglich ging es darum, die Kommissionsarbeit zu überdenken und ev. neu zu organisieren. Da laufende Projekte (Läuferstudie) bereits dem Ende entgegen gehen und neue Projekte noch nicht aufgeleitet waren, haben wir uns in der zweiten Jahreshälfte vor allem auf die Zukunft fokussiert.

Personelles

Auf die DV 2012 hat René Müller den Austritt aus der Kommission erklärt. Er konnte erfreulicherweise durch Rolf Grabherr ersetzt werden. Ebenfalls auf die DV 2012 hat Marc Eyer demissioniert, er wurde durch Martin Streit ersetzt. Die Kommission setzte sich somit 2012 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Martin Streit (Präsident); Brigitte Wolf (Sekretärin); Hansruedi Kohler (Kassier); Thomas Stüdeli (Ski-OL); Lorenzo Oleggini (Vertreter TI); Michi Seger (Bike-OL); Andreas Rotach; Simone Niggli-Luder; Rolf Grabherr (ab Juni 2012); René Müller (bis Juni 2012); Nikolai Iwangoff (Verbandsjurist)

Per Ende 2012 wird Andi Rotach aus der Kommission zurücktreten. Ein Ersatz konnte leider noch nicht gefunden werden.

Rückblick / Zielerreichung

Wir haben drei Schwerpunkte für 2013 definiert:

- Einbindung der Regionalen Fachstellen OL+Umwelt; Kontaktpersonen
- Zusammenstellen einer Kontaktliste mit „Spezialisten“ von Umwelt-Themen aus der OL Szene
- Initiieren einer Fachtagung zum Thema „Zugänglichkeit zum Wald“ mit anderen Interessensgruppen

Juristische Beratung

Nikolai Iwangoff begleitete die juristische Aufarbeitung des Therwiler-OL, der wegen einer Beschwerde der Gemeinde Therwil gegen die Bewilligung des Kantons, nicht durchgeführt werden konnte. Der Weiterzug seitens des ROLV war leider erfolglos, der Therwiler-OL konnte wegen der Setzzeit in der zweiten Hälfte Juni nicht bewilligt werden. Die Aufarbeitung des Urteils ist noch nicht abgeschlossen, sodass konkrete Aussagen über die Auswirkungen auf den OL noch nicht gemacht werden können.

Das Jahr 2012 als mein Einarbeitungsjahr ist zu Ende und ich freue mich, im Jahr 2013 konkrete Projekte in Angriff nehmen und auch umsetzen zu können.

Kommission Ski-OL

Allgemeines

Die Kommission traf sich dieses Jahr nur zu einer Sitzung. Schwerpunkt der Arbeit war die Neustrukturierung der Kaderbetreuung und das Suchen eines neuen Trainerteams.

Die Leistungssportverantwortlichen trafen sich zu weiteren Sitzungen, um den Betrieb der Kader und der Anschlussgruppe aufrecht zu erhalten.

Traditionsgemäss wurde auch wieder ein Ski-OL Camp gemeinsam mit dem Ski-O Swiss durchgeführt.

Personelles

Die Kommission besteht zurzeit aus: Hansruedi Häny (Präsidium/Wettkämpfe-Umwelt), Boris Fischer (Kontakt Swiss Ski), Annetta Schaad (Öffentlichkeitsarbeit), Philippe Jeanneret (Finanzen) und Andrin Kappenberger als Athletenvertreter und neu seit Oktober 12 Thierry Jeanneret als Verantwortlicher Leistungssport Ski-OL. Thomas Stüdeli vertritt unsere Anliegen in der Kommission OL + Umwelt. Als Medienchefin amtierte Carmen Strub. Im Leistungssport trat Thierry Jeanneret Ende Saison 11/12 zurück und Urs Jordi fiel ab April aus gesundheitlichen Gründen aus. Entsprechend begannen die Vorbereitungen ohne verantwortliche Trainer. Nils Schönenberger, Thierry Jeanneret und einzelne Athleten konnten den Kaderbetrieb bis zum Herbst aufrechterhalten. Im Oktober konnte Beat Berger als verantwortlicher Trainer Ski-OL sowie Yvonne Gantenbein und Nils Schönenberger als Juniorentrainer gewonnen werden. In der IOF Ski-O Kommission hat Thierry Jeanneret Daniel Sägesser als Schweizer Vertreter abgelöst.

Rückblick / Zielerreichung

Nach dem Ausfall der Auftaktwettkämpfe in Realp vom Dezember 2011 konnte die restliche Saison 11/12 mit den Läufen in Davos und Les Breuleux planmässig durchgeführt werden.

Die Kaderathleten erreichten an den Weltcupläufen in den USA, der Ukraine, in Kasachstan und Schweden hervorragende Resultate. Im Gesamtweltcup belegte Carmen Strub Rang 7 und Christian Spoerry Rang 9.

An den Europameisterschaften in der Ukraine erreichte Carmen Strub mit Rang 9 in der Mitteldistanz das beste Resultat. Es gelangen weitere 9 Top 20 Plätze, und in der Staffel belegten die Damen Rang 6.

Die Nachwuchsathleten erreichten an der Junioren-WM in der Ukraine gute Resultate. Sandro Truttmann wurde in der Langdistanz 7. und Philipp von Arx in der Mitteldistanz 10. Hinzu kamen weitere 7 Top 20 Ränge und in den Staffeln Rang 7 bei den Damen und Rang 5 bei den Herren.

Dank der Mitarbeit mehrerer aktiver und ehemaliger Athleten und Trainer konnte auf der Basis der OL-Läufer ein Ski-OL Nachwuchskonzept erarbeitet werden.

Kölliken, 31. Dezember 2012

Hansruedi Häny, Chef Kommission Ski-OL

Kommission Leistungssport

Das Jahr 2012 ist ein weiteres erfolgreiches Jahr in der Schweizer OL-Geschichte.

Personelles

Im Trainerteam stiess bei der Elite in diesem Jahr Cheftrainerin Vroni König-Salmi zum Trainerteam dazu. Bei den Junioren übernahm Beat Oklé die Betreuung der Junioren von Kurt Schmid.

Per Ende Jahr übernahm Vroni König-Salmi die Funktion als Trainerin Damen von Maja Kunz. Maja hat in den vergangenen 4 Jahren sehr erfolgreiche Arbeit geleistet und ein starkes Damenteam aufgebaut. Insgesamt gewannen ihre Athletinnen 16 internationale Medaillen (WM und EM, davon 11x Gold). Höhepunkt war sicher der abschliessende Staffel-WM-Titel im Juli in Lausanne. Ich bedanke mich bei Maja herzlich für das Engagement.

Das Team funktionierte ausgezeichnet, die Arbeiten wurden untereinander aufgeteilt und die Betreuung der Athletinnen und Athleten verlief gut.

Rückblick/Zielerreichung

Im technischen Bereich konnte in den Trainingslagern sehr gut trainiert werden. Einerseits stand die Vorbereitung der Heim-WM in der Schweiz im Vordergrund, andererseits wurde trotzdem auch an den Grundlagen trainiert mit Trainingslagern in Portugal, Finnland und Schweden.

Die internationale Saison begann Mitte Mai mit der EM in Schweden. Mit 6 Medaillen, darunter 4 Goldenen gelang der Einstieg perfekt. Leider verletzte sich Daniel Hubmann (Achillessehnenriss) an der EM aber schwer.

Ende Juni fand mit dem Weltcup in St. Gallen der Auftakt zur Heim-WM statt. Mit 7 Podestplätzen (von 12 möglichen) gelang die Hauptprobe ausgezeichnet.

Und es ging an der WM im Juli in Lausanne so weiter. Zum Auftakt im Sprint gewann die Schweiz 4 Medaillen: Gold für Simone Niggli und ein Dreifachsieg für Matthias Kyburz, Matthias Merz und Matthias Müller. Besser konnte die WM nicht lanciert werden.

Auch in den nächsten drei Entscheidungen gab es Grund zum Feiern: Fabian Hertner gewann Bronze über die Mitteldistanz, Simone Niggli Gold und Matthias Merz Silber über die Langdistanz.

Im abschliessenden Staffellauf gewannen Ines Brodmann, Judith Wyder und Simone Niggli Gold. Simone Niggli erreichte so ihren 20. WM-Titel! Die Herren mussten sich zum Abschluss leider mit dem undankbaren vierten Rang begnügen.

Die guten Resultate des gesamten Teams (12 Einzelränge unter den ersten 10 von 18 Starts) zeigten, dass sich die intensive Vorbereitung für die Heim-WM gelohnt hatte. Nicht zuletzt dank den Geldern von Swiss Olympic und BASPO konnten zusätzliche Massnahmen getroffen werden. Diese haben sich einerseits kurzfristig an der WM ausbezahlt – die Schweiz war überlegen die beste Nation – andererseits werden diese Efforts auch in den nächsten Jahren und auch bei den aufstrebenden Athletinnen und Athleten spürbar sein.

Die Zielsetzung mit 7 Medaillen wurde übertroffen, die Staffelmedaille der Herren wurde aber verfehlt.

Zum Abschluss der Saison fand die Nordic Tour als Weltcupfinal statt.

Die beiden Überflieger Simone Niggli und Matthias Kyburz sicherten sich dank 9 Podestplätzen in 10 Rennen souverän den Weltcupfinal und somit auch den Gesamtweltcup. Matthias Merz rundete das Weltcuppodest mit Rang 3 ab.

Im Juniorenbereich stand die Junioren-WM in der Slowakei im Vordergrund.

Die Resultate im Sprint und der Langdistanz fielen durchschnittlich aus. Einige Athletinnen und Athleten waren den Anforderungen und dem Druck nicht gewachsen. Erfreulich war die Reaktion darauf: in der Mitteldistanz gewannen Sandrine Müller und Florian Schneider eine Bronzemedaille, in der Staffel erreichten die Damen (Mirjam Hellmüller, Marion Aebi, Sandrine Müller) ebenfalls den dritten Rang.

Daneben stand die Grundlagenausbildung auf dem Programm.

Resultate

Weltmeisterschaften Schweiz

| | Damen | Herren |
|----------------------|--|--|
| Sprint | 1. Simone Niggli 5. Rahel Friederich | 1. Matthias Kyburz 2. Matthias Merz 3. Matthias Müller |
| Mitteldistanz | 5. Simone Niggli 7. Sara Lüscher | 3. Fabian Hertner 9. Marc Lauenstein |
| Langdistanz | 1. Simone Niggli 9. Ines Brodmann 11. Sara Lüscher | 2. Matthias Merz |
| Staffel | 1. Ines Brodmann, Judith Wyder, Simone Niggli | 4. Fabian Hertner, Matthias Müller, Matthias Merz |

Europameisterschaften Schweden

| | Damen | Herren |
|----------------------|--|---|
| Sprint | 1. Simone Niggli 4. Judith Wyder 5. Rahel Friederich 9. Julia Gross | 3. Daniel Hubmann 6. Matthias Kyburz 7. Matthias Müller 11. Severin Howald |
| Mitteldistanz | 1. Simone Niggli 13. Judith Wyder | 5. Matthias Merz 7. Marc Lauenstein 9. Daniel Hubmann |
| Langdistanz | 1. Simone Niggli 11. Sara Lüscher | 2. Matthias Merz 5. Marc Lauenstein |
| Staffel | 6. Sarina Jenzer, Sara Lüscher, Rahel Friederich | 1. Martin Hubmann, Matthias Müller, Matthias Kyburz |

Gesamtweltcup 2012

| | Damen | Herren |
|--|---|---|
| | 1. Simone Niggli 6. Judith Wyder 12. Ines Brodmann 18. Sara Lüscher 24. Sarina Jenzer 25. Sabine Hauswirth 26. Rahel Friederich | 1. Matthias Kyburz 3. Matthias Merz 9. Matthias Müller 14. Fabian Hertner 16. Andreas Kyburz 25. Marc Lauenstein 26. Martin Hubmann |

Weltrangliste (Stand Mitte Oktober 2012)

| | Damen | Herren |
|--|---|--|
| | 1. Simone Niggli 11. Judith Wyder 13. Sara Lüscher 17. Ines Brodmann 22. Rahel Friederich 26. Sabine Hauswirth | 1. Matthias Kyburz 4. Matthias Merz 7. Daniel Hubmann 9. Fabian Hertner 10. Baptiste Rollier 16. Marc Lauenstein 25. Matthias Müller |

Junioren Weltmeisterschaften Polen

| | Damen | Herren |
|----------------------|--|---|
| Sprint | 19. Nora Tommer | 11. Samuel Keller 14. Lukas Diener |
| Mitteldistanz | 3. Sandrine Müller 13. Mirjam Hellmüller 14. Marion Aebi | 3. Florian Schneider 4. Alain Denzler |
| Langdistanz | 6. Sandrine Müller 15. Lisa Holer | 10. Florian Schneider |
| Staffel | 3. Mirjam Hellmüller, Marion Aebi Sandrine Müller | 5. Sven Aschwanden, Florian Schneider, Alain Denzler |

Jugend Europameisterschaften Tschechien

| | Damen | Herren |
|--------------------|---|---------------|
| Sprint | 2. (D-16) Paula Gross | |
| Langdistanz | 3. (D-18) Ellen Reinhard | |
| Staffel | 2. (D-16) Barbara Köhle, Sonja Borner, Paula Gross | |

Weltstandsanalyse

Die Schweiz gehört seit mehreren Jahren zu den Top-Nationen. Die Schweiz hat sich an den letzten 10 Weltmeisterschaften sechsmal den Titel der erfolgreichsten Nation geholt.

Medaillenspiegel WM 2012

| | | | |
|---------------|--------|----------|----------|
| 1. Schweiz | 4 Gold | 2 Silber | 2 Bronze |
| 2. Norwegen | 1 Gold | 1 Silber | 1 Bronze |
| 3. Finnland | 1 Gold | 1 Silber | |
| 4. Lettland | 1 Gold | | 1 Bronze |
| 5. Tschechien | 1 Gold | | |
| 6. Schweden | | 2 Silber | 3 Bronze |
| 7. Russland | | 1 Silber | 1 Bronze |
| 8. Dänemark | | 1 Silber | |

Rückblick Athletenbetreuung

2012 waren fünf Athleten im Swiss Olympic Top Athletes-Programm.

Diese Athleten zeigten durch starke internationale Resultate in diesem Jahr, dass sie zu recht in dieser Fördergruppe dabei sind. Leider wird diese für 2013 für Nichtolympische Sportarten aufgehoben.

Münsingen, 9. Januar 2013

Matthias Niggli, Präsident Kommission Leistungssport

Kommission Wettkämpfe

Die Kommission Wettkämpfe arbeitete im Jahre 2012 in der Besetzung:

- Felix Büchi, Präsident
- Hans Laube, Vizepräsident, SO-Statistik (anfangs)
- Paul Corrodi, Chef TD
- Michael Eglin, Veranstalterbetreuung
- Peter Fritschy, IT
- Matthias Niggli, Vertreter Spitzensport
- Daniela Wehrli, Vizepräsidentin (ab Frühling), Terminplanung und Veranstalterverträge
- Isa Steiner, Terminplanung Schweiz
- Meieli Sieber, Terminplanung Schweiz
- Als Sekretärin amtierte Karin Haueter von der Geschäftsstelle (GS)

In der ersten Jahreshälfte hörte Hans Laube nach langer, grosser und engagierter Arbeit als Kommissionmitglied auf, betreut aber weiterhin noch ein paar Aufgabenfelder.

Die Kommission arbeitete ansonsten das ganze Jahr in der obigen Zusammensetzung.

Kommissionssitzungen

Die Sitzungen fanden jeweils in der Geschäftsstelle in Olten statt, im administrativen OL-Zentrum, eine im Hauptbahnhof Zürich; bestens betreut durch Karin Haueter und teilweise begleitet durch Michèle Schenker oder Brigitte Howald.

Die Kommissionsgeschäfte erfolgten anlässlich von 5 Sitzungen im Februar, April, Juni, August und Oktober. Dazu kamen die Sitzungen der verschiedenen Fach- oder Arbeitsgruppen. Sehr viele Angelegenheiten wurden zwischendurch auf dem Zirkularweg behandelt, so z B Gesuche und Vorabklärungen, oder per Telefon.

Die Arbeitsaufteilung innerhalb der Kommission hat sich gut bewährt.

Terminplanung Schweiz

Mit der NOM, organisiert durch die OL Regio Wil, wurde die nationale Saison 2012 lanciert. Neben der NOM wurden 5 weitere Meisterschaften sowie 10 Nationale OL ausgetragen, verteilt auf jeweils 6 Weekends und 4 Einzelläufe. Traditionsgemäss erfolgte der Saisonabschluss an der TOM anfangs November. Dieses Jahr durchgeführt von der OLG Suhr im Rütihof.

Bei der geografischen Verteilung lag der Schwerpunkt in den Regionen NOS, NWS und dem Raum AG und ZH/SH. Dazu gab es jeweils 2 Läufe in Graubünden und im Tessin. Nicht vertreten waren in dieser Saison das Wallis und die Suisse Romande, nach dem letztere in der vergangenen Saison den Schwerpunkt bildete. Neben der Sprint SM in der Stadt Zofingen wurden drei weitere Nationale OL in urbanem Gelände ausgetragen.

Die frühe Form der Saisonplanung hat sich bewährt und wurde so für die Saison 2014 angewendet, hier allerdings erstmals gesteuert durch die Gebietsplanung. Die Fortsetzung dieser weitsichtigen Planung bis 2017 erfolgte mit den Vertretern der Regionalverbände anlässlich des ZK in Winterthur. Aufgrund der positiven Erfahrung soll diese Planungskonferenz künftig jährlich durchgeführt werden.

Internationale OL

Bei uns fanden drei World Ranking Events statt, sowie der Weltcup als Post-Finance Sprint, jedoch nicht als Final, da wir diesen Anlass vor den Sommerferien wollten. In den Sommerferien fand in Lausanne die WOC statt, begleitet vom „Swiss-5 Days“. Es war eine grossartige und vielfältige Veranstaltung. Während der Herbstferien führten wir den JEC im Engadin durch, dies

in Kombination mit der nationalen Veranstaltung. Es dürfen auch Läufe erwähnt werden wie der Aargauer 3-Tage-OL, welche internationale Beteiligung aufweisen.

Für den Weltcup 2015 wurde kein Selektionsverfahren lanciert, da es mit der Destination Arosa zu einer willkommenen Zusammenarbeit kam, und das als Chance genutzt wurde, zumal die Sponsor Findung auf nationaler Ebene noch nicht möglich war.

Im Laufe des Jahres wurde die Planung bis 2020 ins Auge gefasst, wobei einerseits die Bewerbung JWOC 2016 eingereicht wurde, aber auch die Ausschreibung für die Bewerbung EOC 2018 ausgegeben wurde, diese könnte dann mit der CISM kombiniert werden. Für die Finanzierung EOC wurde auf das System Generalunternehmer gesetzt.

Allgemeiner Breitensport

Einsteiger

Die besonderen Aktionen für Einsteiger in den Regionen wurden gesammelt. Das systematische Fördern, eines der Strategieziele, wurde jedoch noch nicht realisiert.

Technische Delegierte

Die Technischen Delegierten betreuten im 2012

- 6 Meisterschaften
- 10 Nationale OL
- 2 Weltcup-Läufe in der Schweiz
- JEC
- Tour O Suisse
- 6 Besondere OL
- Weltmeisterschaften

als lokale TDs, somit insgesamt über 30 Veranstaltungen in der Schweiz. Zudem war Paul Corrodi als IOF Delegierter an den Studentenweltmeisterschaften in Alicante im Einsatz. Tulla Spinelli und André W. Schoepfer waren als SEA mit den Vorbereitungsarbeiten für die WMOC in Norditalien und den EOC in Portugal beschäftigt.

Mit der Organisation der WM und des 5-tägigen Zuschauerlaufes (und den Vorbereitungsarbeiten dazu) stiess nicht nur der Verband an die Kapazitätsgrenze, sondern auch die ganze TD-Mannschaft, insbesondere auch weil sie zum Teil in die Organisation der WM involviert waren (technische Leitung und Auswertung) und somit nicht mehr als TD für den Mehrtagelauf zugeteilt werden konnten.

Die TD-Einsätze verliefen gut, jedoch hätte mit mehr Personal noch mehr erreicht werden können (vor allem beim Mehrtagelauf). Es muss jedoch auch festgestellt werden, dass bei den grössten Fällen der Einfluss der TD auf die Organisatoren zwar vorhanden war, doch nicht viel bewirken konnte, auch wenn einige Probleme vorausgesehen werden konnten. Die häufigsten Q-Probleme waren die Nichteinhaltung der Richtzeiten und das Nichtbeachten von Signaturen durch die Läufer (nicht nur an Sprints!).

Als neue TD haben dieses Jahr Kilian Imhof, Roland Ludwig und Jean-Claude Guyot die Ausbildung abgeschlossen. Die TD-Gruppe hat nun den Sollbestand von 25 ausgebildeten TD erreicht.

Gut umgesetzt werden konnten am letzten ZK erlassene Richtlinien betreffend Verpflegung. Mehr Mühe hatten wir mit der Umsetzung der Richtlinien für Spätstarter, sie wurden am ZK 2012 nochmals besprochen.

Am Zentralkurs 2012 wurde der Kontakt mit dem Ressort Karten und mit Willi Müller, dem neuen Vertreter in der Foot O Commission, hergestellt und als Schwergewichtsthemen die „Kontrolle der Startlistenstellung“ und „die TD-Aufgaben im Gesamten“ diskutiert.

Veranstaltertagung und Statistik

Veranstaltertagung

Die Veranstaltertagung wurde am 24. November unter der Leitung von Michael Eglin (mit Hilfe von Hans Laube) durchgeführt. An der Veranstaltertagung wurde entschieden, die Standardstartgelder (Startgeld ohne spezielle Aufwände) je um CHF 1.-- zu erhöhen, was aufgrund der Umfragen und der Musterrechnung als gerechtfertigt erscheint.

Es nahmen die Veranstalter der nationalen Saison 2013 und einige der Frühjahrsaison 2014 teil. Behandelt wurden Themen sowie Neuerungen, die für die Saison 2013 relevant sind. Speziell musste auch darauf hingewiesen werden, dass es keinen nationalen Sponsor mehr hat. Die behandelten Themen und Entscheide sind in den Aktennotizen festgehalten. Diese sind im Veranstalterhandbuch (siehe unten) hinterlegt.

Läuferabgaben und Statistik

Die Abgaben wurden durch die Geschäftsstelle eingezogen, dabei gab es kaum Probleme.

2012 starteten an 141 Läufen insgesamt 74962 Läufer, die Abgaben von über CHF 320'000.- (siehe Rechnung) einbrachten. Die Teilnehmerzahl liegt etwas tiefer als im Vorjahr. Der Fünftage-OL machte sich hier besonders bemerkbar. Nicht enthalten sind hier die zahlreichen kleinen Läufe, die nicht offiziell ausgeschrieben resp. allgemein zugänglich terminiert werden.

Veranstalterhandbuch

Das Veranstalterhandbuch wurde weiterentwickelt; mehrere Nachführungen wurden vorgenommen; eine Gesamterneuerung ist in Planung.

Läufer-Datei

Durch das Zusammenspiel Anmeldeportal - Läufer-Datei konnte die Qualität der Datei auf einem guten Stand gehalten werden. Sie leistet weiterhin sehr gute Dienste. Zu Fragen des Datenschutzes wurde einfache Regeln erlassen, ebenso ist ein entsprechender Artikel in der WO geplant.

Anmeldung

Das Anmeldeportal go2ol funktionierte sehr gut und hat sich als fast unentbehrlich etabliert.

Verbindungsperson Swiss Orienteering zum VELPOZ

Die Zusammenarbeit zwischen dem Swiss Orienteering und dem VELPOZ CH spielt gut. VELPOZ wird sich weiterhin vor allem um Funkposten und allfälligen Neuerungen kümmern. Die Kontakte laufen alle über die Arbeitsgruppe IT.

WO / WO-Gruppe

Durch die KW wurden einige Sonder- und Versuchsbevolligungen erteilt.

Zur WO-Gruppe gehören: Viktor Rüegg (Leitung), Achilles Humbel, Karin Goy, Thomas Häne, Paul Corrodi und Felice Büchi.

Die im Jahre 2010-12 aufgelaufenen WO-Änderungsbegehren wurden geprüft und aufbereitet. Sie wurden in die Vernehmlassung geschickt und danach allen präsentiert, so dass sie 2013 in Kraft treten könnten.

Sicherheit

Die Sicherheitsfragen wurden in der Gruppe an Besprechungen und einer Sitzung weiter erörtert und die Unterlagen dem Juristen zur Durchsicht und Prüfung gegeben. Die Arbeit hat sich etwas verzögert weil zu viele andere Aktionen laufen mussten.

Die Mitglieder sind: Hans Laube, Stefan Schlatter und Felice Büchi, dazu gibt es eine Gruppe von Fachleuten, die je nach Sachgebiet mitberaten. Die Unterlagen werden so vorbereitet, dass sie 2013 dann vorliegen werden.

IT

Allgemeines

In der Arbeitsgruppe IT wurde in allen Arbeitsbereichen (siehe unten) intensiv gearbeitet. Die IT-Leute waren am Zentralkurs in Winterthur dabei und hielten dort auch eine Fachsitzung ab.

Die Arbeitsgruppe setzt sich heute wie folgt zusammen:

| Ressort / Thema | betreut durch |
|---|-------------------|
| Leiter Arbeitsgruppe, Kommission Wettkämpfe | Peter Fritschy |
| Läufer-DB, Terminliste, Resultate, www.o-l.ch | Björn Tiemann |
| SportIdent Hardware | André Schnyder |
| online-Anmeldung | Mike Arnold |
| Wettkampf-Software, Läufer-DB | Fabian Eisenbart |
| Läufer-DB (Daten-Pflege) | Hans Laube |
| Speaker-IT, Resultat-Präsentation, SO-Homepage | Nic Russi |
| RouteGadget, | Markus Schenker |
| GPS-Tracking | Roland Spörri |
| Vertreter Tessin | Sandro Corsi |
| Vertreter Westschweiz | Christophe Ingold |
| Funk-Posten | Urs Friedrich |

Organisatorisches

Am 18. Januar 2012 sassen Nic Russi, Björn Tiemann, Fabian Eisenbart und Peter Fritschy zusammen und berieten über die Zukunft der Wettkampf-IT (Bereich www.o-l.ch). Die wichtigsten Themen:

- Server-Performance
- Ergänzungen an der Läufer-DB
- Mehrsprachigkeit
- Datenschutz
- Smart-Phone-App
- SMS-/Live-Resultate
- Layout der Start- und Ranglisten

Einige der aufgelisteten Arbeiten sind umgesetzt (u.a. Server-Performance, Mehrsprachigkeit, Entfernen der E-Mail-Liste aus Datenschutzgründen, Layout der Start- und Ranglisten). Die noch pendenten Punkte werden im 2013 angegangen resp. weitergeführt.

Speziell zu erwähnen ist, dass seit Mitte 2012 die Punkteliste für Bike-OL operationell ist. Die noch nicht elektronisch erfassten Resultate wurden manuell nachgetragen, so dass für das 2012 eine vollständige elektronische Punkteliste vorliegt.

Auf Intervention der Arbeitsgruppe IT wurde das Vorgehen bei verspätet Startenden modifiziert. Das Schema Standardstart wurde in Zusammenarbeit mit den TD angepasst und optimiert. Die damit verbundene WO-Änderung wurde aufgenommen.

Das Grundlagenpapier 'Fehlende Postenquittung' und das dazugehörige Formular 'Laufzettel Fehlender Posten-Stempel' wurden zusammen mit den TD nochmals überarbeitet und sie sind nun für 2013 einsatzbereit (und wurden an die Veranstalter verteilt).

Die Arbeitsgruppe verfasste 2 Checklisten für die Auswertung resp. die TD.

- Pflichtenheft für das Ressort Auswertung mit den betroffenen Schnittstellen (Checkliste Ressort Auswertung).
- Checkliste für die TD, ob eine Startliste korrekt erstellt wurde (Checkliste TD Startliste)

Die beiden Dokumente sind für die Vernehmlassung bei den TD, sie sollten versuchsweise für die Saison 2013 verwendet werden.

Vertreter der Arbeitsgruppe IT nahmen am Zentralkurs (Samstags-Sitzung der TD) und an der Veranstalter-Tagung (als Referent) teil.

An der Sitzung der Arbeitsgruppe vom 18.11.2012 wurden aktuelle Probleme der vergangenen Saison besprochen. Die folgenden Vorfälle sind besonders zu erwähnen:

- Falsch laufende Startuhren
- Falsche Firmware in Posten (nicht kompatibel mit SI-Card-10/11)
- Probleme mit Datenlieferung an RouteGadget
- Nicht ausgewertete Start-Checks

Diese Probleme (und deren Vermeidung) wurden an der Veranstalter-Tagung besprochen und fanden teilweise auch schon ihren Niederschlag im Pflichtenheft Auswertung.

Ressort Punkteliste:

Die automatisierte Punkteliste funktioniert bestens. Heinz Wegmüller betreut sie und regelt alle Besonderheiten, er gehört aber nicht der IT-Arbeitsgruppe an.

Die Elite- und Elite-Junior/Innen-Kategorien werden von Hanspeter Oswald betreut.

Zusammenfassung

Allgemeines

Die Wettkämpfe in der Schweiz konnten erfolgreich durchgeführt werden; ja man darf erwähnen ohne namhafte Schwierigkeiten, wenn man von denjenigen mit Wetterkapreolen absieht. Aber viele waren mit sehr grossem Aufwand verbunden, insbesondere was die Arbeit in der Vorbereitung mit den Behörden und Umweltorganisationen betrifft, so zum Beispiel im Raum Basel-Landschaft.

Im Jahre 2012 konnte die Terminplanung für nationale OL und Meisterschaften in der gewünschten Planungs-/Entscheidungsphase von zwei Jahren gut bearbeitet werden. Es wurden neue nationale und internationale TD (EA) in Dienst genommen.

Sicherheits- und IT-Fragen konnten zeitlich richtig angegangen und etappenweise gelöst werden.

Personelles

Die Kommission wurde um Hans Laube, der mit 75 in Pension geht, verkleinert, die Nachfolgesuche ist aber im Gange.

Entscheide

Die nationale Saison 2014 wurde vergeben.

Es gelten 2013 um einen Franken erhöhte Basisstartgelder.

Die TD-Zuteilung erfolgte für alle vergebenen Läufe bis 2016.

Rückblick/Zielerreichung

Die Arbeitsgruppe Sicherheit ist am Abschliessen der Realisierung des Sicherheitsdossiers.

Die Terminplanung ist auf gewünschtem zeitlichen Stand (auch Strategieziel).

Die Gebietsplanung bis 2017 ist erfolgt (auch Strategieziel).

Die permanente Aus- und Weiterbildung Bahnleger / Kontrolleure konnte realisiert werden.

Die IT-Arbeitsgruppe und -Fachgruppen sind am Wirken.

Das TD-Handbuch ist in permanenter Realisierung.

Der Wettkampfrichter erfüllt seine Aufgaben gut.

Das GPS-Tracking-System wird erfolgreich eingesetzt.

Dank

Ich danke ganz herzlich meinen Kommissions- und Fachgruppenmitgliedern, die in engagierter Weise in Tag- und Nachtarbeit Konzepte entwickelt, Planungen vorgenommen, Visionen dargelegt, Kurse vorbereitet, Mails geschrieben und Telefone geführt, vor allem aber sich ganzheitlich für unseren Wettkampfsport eingesetzt haben. Ein herzliches Dankeschön sage ich auch gerne den Regionalkoordinator/Innen und den Mitgliedern der Fachgruppen. Auch den vielen Helfern im Hintergrund sage ich gerne „dangge vilmol“.

St. Gallen, 31. Dezember 2012

Felice Büchi, Präsident Kommission Wettkämpfe

Suisse Romande

Manifestations et cadre

Avec les Championnats du monde à Lausanne, la Suisse Romande était en 2012 au centre mondial de la course d'orientation. C'était un vrai défi pour les petits clubs romands de mettre sur pied une telle organisation. Grâce à la direction compétente de Ruedi Gloor, au soutien substantiel et la ville de Lausanne et à l'aide de quelques clubs alémaniques, ces championnats du monde étaient un vrai succès dont la Suisse Romande peut être vraiment fière et se réjouir de beaucoup de remarques positives: Mathias Niggli l'entraîneur chef des élites suisses a trouvé les compétitions et l'atmosphère «supers» et dit un grand merci pour cette «organisation réussie». Lors de la réunion IOF des traceurs de sprints, Göran Anderson qui est responsable du traçage dans la commission IOF pour la CO à pied a taxé la course finale du sprint à Ouchy comme «la meilleure course sprint IOF».

Les retransmissions en direct à la télé et les supers résultats des coureurs suisses ont contribué beaucoup au succès de ces championnats. La presse en Suisse romande s'est enfin réveillée et pour une fois la CO a rempli des pages entières, peut-être à l'exception de Fribourg. Plus que 30'000 spectateurs romands ont suivi la finale sprint à la télé.

Avec les Neuchâtelois Baptiste Rollier et Marc Lauenstein, la Suisse romande était également représenté aux championnats du monde. Lauenstein termine 9^e à la course de moyenne distance à la Givrine et Rollier doit malheureusement abandonner pour cause de blessure.

Après le retrait de Marc Lauenstein, Baptiste Rollier fait toujours partie du cadre élite suisse et TERENCE Risse (CA Rosé) est le seul romand du cadre national junior.

L'accessibilité aux stades

Grace au WOC12, les deux clubs vaudois possèdent actuellement beaucoup de nouvelles cartes qui permettront d'organiser des courses nationales et régionales. Selon accord avec les instances de la protection de la nature du canton de Vaud, les forêts du Jura ne sont accessibles qu'à partir du 1^{er} juillet.

Soutenir les débutants et sport populaire fort

Ces dernières années, la Suisse Romande était une région prioritaire de sCOOL. Le mouvement a donc bien pris place et chaque canton a organisé des étapes sCOOL. Plus de 1000 jeunes ont participé aux différentes coupes sCOOL qui avaient lieu à Corsier (VD), aux Geneveys-sur-Coffrane (NE) et aux Evaux/Onex (GE); les meilleures élèves romands se mesuraient au Trophée sCOOL à Yverdon-les-Bains; et comme finale suprême, les vainqueurs avaient le droit d'ouvrir le sprint des championnats du monde à Ouchy.

Les championnats du monde ont permis au Club d'orientation de Lausanne-Jorat d'acquérir des jeunes qui s'intéressent à la CO. Le COLJ a donc fondé un groupement de jeunes et il a engagé un entraîneur.

Il est donc impératif que la Suisse Romande profite des retombées médiatiques des championnats du monde. L'intérêt à ce sport peu connu est réveillé, mais il ne faut surtout pas se reposer sur ses lauriers.

Fédération

La Région "Suisse-Romande" comporte 6 clubs francophones qui représentent environ 5% de tous les coureurs d'orientation en Suisse. Avec l'appui du Tessin, la Suisse Romande a fait une proposition à l'assemblée des délégués pour exiger une meilleure prise en charge des minorités linguistiques. L'assemblée a accepté de mettre un montant de 20'000.- frs. au budget pour financer un service de traduction.

Par la suite, le comité de la Fédération Suisse a décidé de mettre l'accent sur la traduction du site internet. A ce moment, ce nouveau service n'est pas encore bien utilisé; car les Romands qui maitrisent l'allemand se renseigne sur les pages allemandes et la grande majorité n'a pas encore pris l'habitude de les utiliser.

Avenir

En 2004, une association romande a été créée dans le but de promouvoir SportIdent. Dans la pratique, cette association n'avait plus sa raison d'être et elle a été dissoute l'année passée. Suite aux WOC12 et aux différents évènements il est temps d'intensifier la collaboration en Suisse Romande. Il est devenu une tradition que tous les clubs se réunissent chaque année dans une sorte de "get together" pour coordonner les courses et coupes. Maintenant le temps est venu de donner un aspect officiel à cette réunion annuelle de coordination et de donner aussi un mandat officiel au représentant de la Suisse Romande au comité de la Fédération Suisse FSCO. Il est donc prévu de créer une « Fédération Romande de Course d'Orientation » (FRCO).

Onnens, le 12 janvier 2013

Hansjörg Suter, Représentant de la Suisse Romande

Geschäftsstelle

Der Mitgliederbestand von Swiss Orienteering betrug Ende 2011 total 8'378 (gegenüber 8'374 im Dezember 2010).

88 Vereine gemäss Statuten Art. 6a

11 Regionalverbände gem. Statuten Art. 6b

2 Vereine gemäss Art. 6c

3 angeschlossene Sportverbände

2012 sind die Vereine Swiss O Week 2011 Flims Laax, WMOC 2010 und die OLG Kreuzlingen aus dem Verband ausgetreten. Neu in den Verband eingetreten ist der Verein Swiss O Week 2014 Zermatt.

Der Zentralvorstand traf sich 2012 in Olten zu 6 Sitzungen. Die Delegiertenversammlung in Altdorf wurde von 51 Vereinen (Vorjahr: 58) und 8 Regionalverbänden (Vorjahr: 8) besucht. An der Präsidentenkonferenz in Aarau waren 46 Vereine (51 im Vorjahr) und 7 Regionalverbände (9 im Vorjahr) vertreten.

Im Frühling 2012 verliess Sandra Hochstrasser Swiss Orienteering. Sie wurde im Juni durch Michèle Schenker ersetzt, die GS-Leitung wurde von Karin Haueter übernommen. Zudem stiess im April Brigitte Howald zur Entlastung der Geschäftsstelle im WM-Jahr temporär zu 50 % zum Team.



Michèle Schenker



Brigitte Howald

Mit der Stafette Lac-O-Lac, der WM in Lausanne, dem PostFinance-Sprint in St. Gallen, dem JEC und dem Jugendcup, der neu von der Geschäftsstelle administriert wird, konnten wir 2012 an wichtigen Schweizer OL-Anlässen teilnehmen. Zum Abschluss des Jahres fand in Bern schliesslich die Suisse-O-Gala statt. Sie stand im Zeichen der Suisse Romande und der WM.

Das Highlight des Jahres war zweifellos die Heim-WM in Lausanne. Sie bleibt ein unvergessliches Erlebnis für Athletinnen, Funktionäre, das OK und auch für uns von der Geschäftsstelle. 2013 kündigt sich bezüglich Events als ruhigeres Jahr an. Wir sind gespannt!

Dem Zentralvorstand, den Kommissionen und den Vereinen danken wir herzlich für die gute Zusammenarbeit.

Olten, im Dezember 2012

Karin Haueter, Geschäftsstelle Swiss Orienteering

Rekurskommission

Allgemeines

Die RK blickt seit langem wieder einmal auf ein ruhiges Jahr zurück. Es gingen keine neuen Fälle ein und es wurden auch keine pendenten entschieden. Hängig sind noch zwei Thomas Scholl Fälle, welche wegen den Zivilverfahren sistiert waren. Da die Zivilverfahren mittlerweile entschieden sind, können diese beiden Fälle 2013 erledigt werden.

Personelles:

Die verstärkten Bemühungen des ZV, aber auch der RK Mitglieder, eine neue Person für ihr Präsidium bzw. als Ersatz für Erik Steiger (zurückgetreten Ende 2011) zu gewinnen, liessen sich anfänglich gut an. Letztlich erhielt der RK Präsident jedoch lauter Absagen. Durchgehender Tenor: solange die Causa Scholl/OLG Zürichberg nicht definitiv erledigt ist, hat niemand Lust, seine Freizeit mit weiteren Eingaben von Thomas Scholl zu verbringen.

Sollte die verbandsinternen Rekurse von Thomas Scholl – aus welchem Grund auch immer – wieder zunehmen, ist damit zu rechnen, dass einzelne RK-Mitglieder zurücktreten werden, die aufgrund der geschilderten Situation nicht ersetzt werden könnten. Die RK und mithin der SOLV riskiert daher, bei einem erneuten Rekurswelle ohne funktionierende RK dazustehen.

Marc Russenberger
Präsident Rekurskommission